№ 252. Donnerstag, den 26. Oktober 1893.

Erscheint wöchentlich 6 mal Abends.
Vierteljährlicher Abonnementspreis in Thorn bei der Expedition Brückenstraße 34 (auch frei in's Haus) und bei den Depots 2 Mk., bei allen Reichs-Postanstalten 2 Mk. 50 Pf.

Thorner Ostdeutsche Zeitung.

Insertionsgebühr
die 5gespaltene Petitzeile oder deren Raum 10 Pf.
Annoncen-Annahme in Thorn: die Expedition Brückenstraße 34, Heinrich Netz, Koppernikusstraße.

Inseraten-Annahme auswärts: Strasburg: A. Fuhrich. Inowrazlaw: Justus Wallis, Buchhandlung. Neumark: J. Köpke. Graudenz: Der „Gesellige". Lautenburg: M. Jung. Gollub: Stadtkämmerer Austen.

Expedition: Brückenstraße 34. Redaktion: Brückenstr. 34, I. Et.
Fernsprech-Anschluß Nr. 46.
Inseraten-Annahme für alle auswärtigen Zeitungen.

Inseraten-Annahme auswärts: Berlin: Haasenstein und Vogler, Rudolf Mosse, Invalidendank, G. L. Daube u. Ko. u. sämmtl. Filialen dieser Firmen in Breslau, Dresden, Leipzig, Frankfurt a./M., Nürnberg, München, Hamburg, Königsberg 2c.

Deutsches Reich.

Berlin, 25. Oktober.

— Der Kaiser arbeitete Dienstag Vormittag mit dem Chef des Militärkabinets und empfing den Vorsteher der Geheimen Kriegskanzlei Oberst Brix. Sodann begab er sich mit dem Prinzen Heinrich nach Berlin, um den Erzherzog Albrecht von Oesterreich zu empfangen. (Siehe besonderen Artikel. Red.)

— Erzherzog Albrecht von Oesterreich ist Dienstag Mittag zum Besuch des Kaisers in Berlin eingetroffen. Der Kaiser, Prinz Heinrich, Prinz Friedrich Leopold, alle in österreichischer Uniform, waren auf dem Anhalter Bahnhof erschienen, wo sich ferner eine Reihe anderer Fürstlichkeiten und die Generalität sowie der österreichische Botschafter eingefunden hatte. Prinz Albrecht trug die Uniform seines preußischen Grenadierregiments Nr. 3 mit dem Abzeichen eines Generalfeldmarschalls und dem Band des Schwarzen Adlerordens. Nach der sehr herzlichen Begrüßung fuhr der Kaiser mit seinem Gaste nach dem Neuen Palais, vor welchem ein aus allen Garde-Kavallerie-Regimentern kombinirtes Kavallerie-Regiment aufgestellt war. Es wurde ein Parademarsch aller Truppenkörper vollführt, den auch der Kronprinz und Prinz Eitel Friedrich in der Front des 1. Garderegiments z. F. mitmachten.

— Die Finanzminister-Konferenz über die Frage der Weinsteuer hat am Montag, wie das „Kl. Journ." erfährt, eingehend berathen, aber noch keinen Abschluß gefunden. Die Schwierigkeit der Materie hat auch diese Berathung beeinflußt und die Einigung noch hinausgeschoben. Die Berathungen sind heute Dienstag Mittag fortgesetzt worden. Man hofft, daß heute ein befriedigendes Endergebniß erzielt werden wird. Es wird an der Absicht festgehalten, sowohl das Weinsteuergesetz als auch das Tabaksteuergesetz dem Reichstag sofort beim Zusammentritt zugehen zu lassen. Auch uns wird bestätigt, daß der 21. November für den Zusammentritt des Reichstags in Aussicht genommen ist, wenngleich noch kein offizieller Beschluß vorliegt. Die Berathungen über die Börsensteuer im Reichsschatzamt sind abgeschlossen.

— Aus dem neuen Reichshaushaltsetat theilt die „Post" mit, daß beim Reichsgericht eine Vermehrung der Rathsstellen und beim Reichsgesundheitsamt eine Vermehrung des Personals bevorsteht. Insbesondere soll der Direktor entlastet und das Laboratorium (chemische, hygienische und bakteriologische Abtheilung) einen technischen Leiter erhalten.

— Keine Aufbesserung der Beamtengehälter. Von den Offiziösen des Finanzministers Miquel wird in den „Berliner Pol. Nachr." mitgetheilt, daß der Finanzminister alle Vorschläge für den nächsten Etat abgelehnt, welche direkt oder indirekt auf Verbesserung des Diensteinkommens von Beamtenstellen abzielen, ohne daß deren Geschäftskreis sich ändert. Ferner sei die Errichtung neuer etatsmäßiger Stellen auf das unbedingt nothwendige Maß zu beschränken. Ebenso erscheine jede Verstärkung von Remunerationen aus Dispositionsfonds ausgeschlossen.

— In Betreff der Börsensteuer scheint es fast, als ob man schon jetzt in Aussicht nimmt, die jetzt vorliegenden Projekte späterhin noch durch weitere Steuererhöhungen zu ergänzen. So theilt die „Frankf. Ztg." aus Berlin über die Finanzminister-Konferenz Folgendes mit: „Man scheint zur Ueberzeugung gekommen zu sein, daß die jetzt vorzuschlagende Form der Börsenbesteuerung auch keine definitive Lösung bilden wird, und daß eine solche erst später in Zusammenhang mit einer Börsenreform gefunden werden könne."

— Der Zollbeirath hält auch in dieser Woche zwei Sitzungen ab. Zur ersten trat er am Montag zusammen, die nächste findet der „Nordd. Allg. Ztg." zufolge voraussichtlich am Freitag statt.

— Als Steuervorlagen werden dem Reichstage der „B. Börsenz." zufolge zugehen die Tabakfabrikatsteuer, die Weinsteuer und die Börsensteuer. Daß man die Weinsteuer durchbringen werde, glaubt man im Schoße der Regierung kaum mehr, wird aber natürlich bis zum letzten Augenblick die Hoffnung nicht aufgeben, daß die Gründe der Regierung die Reichsboten überzeugen werden. In die Börsensteuer ist gewissermaßen auch schon die Quittungssteuer aufgenommen, wenigstens soweit es sich um Frachtbriefe handelt. Weiteres wird noch berathen.

— Das Reichsweinsteuerprojekt, wie es Ende September aus der zweiten Lesung der Kommission hervorgegangen ist, wird jetzt in mehreren Blättern im Wortlaut veröffentlicht. Der Entwurf bezeichnet als Gegenstand der Besteuerung den zum Verbrauch im Zollgebiet bestimmten Naturwein, Schaumwein und Kunstwein, als welcher letztere der gewerbsmäßig hergestellte Wein aus Trestern verstanden werden soll. Die Bestimmungen über die Steuerpflicht entsprechen fast wörtlich dem bereits Mitgetheilten. Als Großhändler werden alle angesehen, die gewerbsmäßig Wein in Mengen von nicht unter 10 Litern, als Weinhändler alle, die Wein auch in geringeren Mengen verkaufen oder zum Ausschank bringen. Wie bereits mitgetheilt, ist die Bestimmung über die Werthgrenze freigelassen. Als Werth soll der Kaufpreis des Kleinhändlers oder Verbrauchers, bei ausländischen Weinen einbezüglich des Zolles, angenommen werden. Die Steuerentrichtung soll innerhalb drei Tagen nach Mittheilung des Betrages erfolgen, jedoch bei Kleinhändlern auch Stundung zuläßig sein. Steuerfrei bleibt nur der Haustrunk. Die Steuerkontrole besteht in der vorschriftsmäßigen Anmeldung bei der Steuerbehörde, in der allgemeinen Steueraufsicht, Vorlegung von Geschäftsbüchern und Geschäftspapieren und der Versendungskontrole. Endlich wird auch noch die Anmeldung der beim Inkrafttreten des Gesetzes vorhandenen Vorräthe zum Zweck der Nachversteuerung angeordnet.

— Die Verhandlungen über den deutsch-russischen Handelsvertrag nehmen raschen Fortgang. In den nächsten Tagen werden im Reichsamt des Innern Konferenzen der einzelnen an der Ausfuhr nach Rußland betheiligten Berufszweige mit den Zollbeirathsmitgliedern stattfinden.

— Zur Reform des medizinischen Studiums. Ueber die Grundzüge der geplanten Reform des medizinischen Prüfungswesens erfährt die „Nat.-Ztg." von kompetenter Seite, daß zunächst die Dauer des Studiums von mindestens neun Semestern nicht verändert werden soll. Dagegen wird das bisher am Ende des vierten Studiensemesters von den Medizinern abzulegende Tentamen physicum in zwei Vorprüfungen zerlegt: in eine nach dem zweiten Semester abzulegende naturwissenschaftliche Prüfung, in welcher nur in Physik, Chemie, Botanik, Zoologie geprüft wird, und in eine anatomisch-physiologische Prüfung, welche nach weiteren drei Semestern zu absolviren ist. Hierauf folgen vier Semester klinischen Studiums und am Ende desselben ein praktischer Vorbereitungsdienst in einem Krankenhause von der Dauer eines Jahres. Dann erst wird der Kandidat zum ärztlichen Staatsexamen zugelassen, aus welchem Anatomie und Physiologie als besondere Prüfungsgegenstände ausscheiden. Man erwartet von dieser Einrichtung eine gründlichere Ausbildung der jungen Mediziner in der Naturwissenschaft wie in der Anatomie und Physiologie und hofft, daß sie auf Grund derselben die eigentlichen klinischen Semester mit größerem Nutzen für ihre Fortbildung absolviren werden. Ob die Psychiatrie als neuer Prüfungsgegenstand ins Staatsexamen aufgenommen wird, ist noch zweifelhaft. Am richtigsten erscheint uns die obligatorische Einführung des einjährigen Krankenhausdienstes.

Feuilleton.

Ein Ehrenwort.

25.) (Fortsetzung.)

Erschrocken hielt Hertha inne. Ganz verstört sah sie ihn an. Er las ihre Gedanken in ihren Augen. Sie fragte sich, wie sie dem fremden Manne heute schon wieder so viel Vertrauen schenken konnte? Trautmann ahnte nicht, daß die ganze Nacht ihr schlaflos vergangen war in der Reue, daß sie gestern ganz vergessen hatte, wie fern er ihr bis jetzt gestanden, wie feindselig er ihr stets begegnet war.

„Seien Sie nicht so erschrocken, daß Sie mich wie einen wahren Freund behandelten, gnädiges Fräulein, ich möchte ihnen beweisen, daß ich es bin."

„Das thaten Sie gegen Oskar schon! Aber denken Sie nur von meiner armen Mama nicht schlecht, weil ich das sagte. Sie war noch so jung, als man sie an meinen Papa verheirathete, man zwang sie dazu, den älteren Mann zu nehmen; sie hätte ja auch nie gewagt, zu gestehen, daß sie die heimlich verlobte Braut eines Rebellen gewesen war, den man kurz zuvor, nach einer Nachricht, welche die Zeitung ihr brachte, erschossen hatte. Ihr hat Alles Alles damals gleichgiltig erschienen, bi[illegible]e — zu spät — zur Besinnung kam. Stellen Sie sich vor, ob diese Ehe eine glückliche werden konnte? O, und nun gar! Was haben wir gethan, daß das Unglück so über uns ist?"

Sie war wie gebrochen in ihrem Schmerz, ihr Klagen rührte ihn unbeschreiblich.

Trautmann wußte, der Geheimrath hatte seine Frau schlecht behandelt, so sagten wenigstens die Leute im Städtchen, die alle ihr ein gutes Zeugniß gaben und sie beklagten.

„Ich weiß nicht, wen ich mehr bedauern soll: Ihren Vater oder Ihre arme Mutter, Fräulein Ulla!" sagte er und bedauerte schon die Tochter mehr als beide.

„Wer das wüßte! Ach, das ist ja mein Elend lebenslang gewesen! Oskar war im Kadettenhause, ich aber sah meine Mutter langsam sterben, hörte sie erzählen von dem erschossenen Jugendgeliebten. Dies Plaudern war das einzige kleine Glück, das ihr noch bis zum Tode nicht genommen werden konnte! Und als Mama dann gestorben war und Papa sich über ihre Leiche warf und rief: „Du wolltest nicht geliebt sein und Du hast dennoch mein Herz immer besessen!" — ach — als ich Szenen zum Verzweifeln erlebte, als er mir erzählte, wie sie oft im Schlaf den Vornamen jenes Mannes, Janosch hieß er, gerufen und wie er dann Nächte lang gelauscht hatte auf dieses Namens Wiederkehr! O Gott, und ich erzähle Ihnen dies, aber ich kann nicht mehr, ich sterbe, wenn ich mich nicht ausklagen darf." — Und dabei fing sie wieder bitterlich an zu weinen, doch ganz still, nur die Thränen flossen stromweise.

Wie ihn diese Fürbitte, diese verworrene Erzählung rührte. Wie ihre Augen, ihre Züge mitredeten. Er sah im Geiste diesen liebesglühenden, vor Eifersucht rasenden Mann sein schlafendes Weib behorchen, sah ihn zusammenzucken, wenn es zärtlich, flehend, verzweifelnd jenen Mann rief, den man erschossen hatte.

Aber erschossen? Als Rebell erschossen? Wo? Er hieß Janosch, aber wo hatte die Mutter gelebt? Wie war sein weiterer Name?

Wie namenlos unglücklich mag das junge Weib gewesen sein.

Und hatte die Tochter nicht recht? Mußte man nicht mit diesem Gatten fühlen, der zu spät entdeckt, daß ihm das Herz der Geliebten nie gehört hat, daß sein Nebenbuhler ein Todter war, den sie nicht vergessen konnte? Und er, der Gatte, dem jede Gabe fehlte, das Herz der geliebten Frau zu erringen! Welche Tragik in diesem Hause! Und er hatte seine Frau dann schlecht behandelt. Trautmann fielen alle Schilderungen ein, die man ihm von der scheuen, kranken, freudenlosen Frau gemacht hatte.

„Ich will Oskar rufen!" Mit diesen Worten sprang Ulla plötzlich auf. „Sagen Sie ihm ein gutes Wort. Er ist so bitter gestimmt. Ach, und wenn er sich auch nicht ausspricht, er klagt im Herzen unseren Vater an, und ist der nicht schon unselig genug?"

Da trat der Leutnant schon ein, reisefertig, in Uniform.

Ein finsterer verschlossener Anblick lag auf seinem Gesicht.

„Ich danke Ihnen, daß Sie wiedergekommen sind," sagte er, Trautmann die Hand drückend.

„Mich führt eine Angelegenheit zu Ihnen, die ich Sie bitte, ernstlich zu überlegen," sagte der Assessor. Ulla ging hinaus. Oskar von Truhn blickte ihn erwartungsvoll an; Trautmann sprach mit innerlichem Widerstreben, aber er hatte gelobt, ein ehrlicher Freund zu sein, und so berichtete er, daß Winzcek in der loyalsten Weise seine Hilfe angeboten habe.

„Es wäre vielleicht möglich, ein etwaiges Defizit zu decken, wenn Sie die Hilfe annehmen, die sich Ihnen bietet," schloß er.

Offenbar ging in dem Offizier ein innerer Kampf vor sich.

„Nein", sagte er dann. „Nein, danken Sie Herrn Winzcek in meinem Namen herzlich." Und in Trautmanns Mienen lesend, fügte er rasch hinzu: „Hätte ich die geringste Chance, je das Geld zurückzahlen zu können, so ließe sich darüber reden; so, in meiner jetzigen Lage, nähme ich es von meinem besten Freunde nicht. Auch meint Baron Luyken, der Herzog werde vielleicht die Sache niederschlagen. Das ist zwar nur die Rettung vor der Welt, auf unseren Herzen bleibt das Unglück haften."

Seine Schwester trat wieder ein.

„Komm Ulla, entscheide Du!" rief er sie heran und berichtete von Winzceks Anerbieten.

„Wie können Sie uns so beleidigen?" wandte sie sich erregt und empört an Trautmann.

„Das erklärt Ihnen vielleicht meine Achtung und Sympathie für Herrn Winzcek. — Ich gestehe, daß ich mit Bedauern noch immer nach dem Grunde Ihrer Geringschätzung suche, gnädiges Fräulein," erwiderte er, und doch — er fühlte es mit einer Art dumpfen Schreckens über seine eigene „Falschheit" — freute er sich, jubelte er im Stillen über ihre Festigkeit im Haß. Sie schien betroffen über sich selbst,

„Ich — scheine Ihnen ungerecht. — Aber glauben Sie mir, ich bin es nicht," sagte sie leise und die Niedergedrücktheit kam von Neuem über sie.

Ehe Trautmann nach Rhenstein hinausfuhr, den Wagen sah er schon fern auf der Chaussee daher rollen, ließ er sich bei der Prinzeß melden.

„Welche Verstörung! Welches Unglück!" rief sie ihm, selbst ganz verstört, entgegen.

„Ach, wie so bald verhallet der Reigen," klagte sie dann und als die Gräfin hinausgegangen war, dankte sie ihm mit herzlichem Blick für seine große, aufopferungsvolle Güte. „Aber es ist nicht Zeit, an meine Liebe zu

— Koloniales. Wie der „Voss. Ztg." aus Dar-es-Salam gemeldet wird, hat der erst kürzlich vom Gouverneur Scheele besiegte Sultan Meli von Kilimandscharo um Frieden gebeten und hat sich in zwölf Bedingungen, (darunter Anerkennung der deutschen Oberhoheit, Auslieferung aller seiner Gewehre und seines Elfenbeins als Kriegskontribution zc.) anstandslos unterworfen. Zwei Kompagnien Schutztruppen sind vorläufig am Kilimandscharo zurückgeblieben.

— Zur Cholerageſahr meldet das kaiserliche Gesundheitsamt: In Tilsit eine Erkrankung, ein Todesfall. In Stettin eine, in Warsow, Kreis Randow, zwei, in Havelberg fünf Neuerkrankungen mit einem Todesfall; in Zerpenschleuse eine Erkrankung; in Nauen und in Wittenberg je ein tödtlich verlaufener Krankheitsfall.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

In der Dienstag-Sitzung des Reichstags erklärte Graf Hohenwart, daß die Wahlreformvorlage für seine Partei unannehmbar sei und daß auch die am Montag gegebenen Erklärungen des Grafen Taaffe daran nichts ändern. Die Regierung habe den Stein ins Rollen gebracht, den sie nun nicht mehr aufhalten und dessen Konsequenzen sie nun nicht mehr abwehren könne.

Italien.

Das englische Mittelmeergeschwader hat auch in Spezia einen sehr herzlichen Empfang seitens der Behörden und Bevölkerung erfahren. Admiral Seymour ging, nachdem er an Bord des „Lepanto" den Besuch des Herzogs von Genua erwidert hatte, an Land und fuhr mit dem englischen Konsul nach der Admiralität und später nach der Munizipalität. Seymour dankte dem Vertreter der Munizipalität für die warme und erhebende Aufnahme auch im Namen der englischen Regierung. Die Hauptstraßen waren zu Ehren des englischen Geschwaders prachtvoll illuminirt, Admiral Seymour reiste Dienstag Abend nach Rom, um der Beisetzung des verstorbenen englischen Botschafters Lord Vivian beizuwohnen.

Im Walde bei Nicosia auf Sizilien fand ein Zusammenstoß zwischen einer Abtheilung Gendarmerie und der berüchtigten Bande Maurina statt. Nach einstündigem Gefechte wurden die Briganten in die Flucht geschlagen und ließen einen Todten zurück.

Aus Palermo theilt die „Magdeb. Ztg." Folgendes mit: Eine Brigantenbande drang in der Nacht zum 21. d. Mts. in das Dorf Goldrano. Sie umzingelte die Polizeiwache und verhinderte die Karabinieri am Verlassen des Zimmers. Inzwischen erbrachen einige Briganten das Haus des Bürgermeisters Ferrotta und raubten 6000 Lire.

Frankreich.

Die Russen amüsiren sich in Paris vortrefflich. Am Montag Nachmittag wohnte Admiral Avelane dem auf der Seine veranstalteten nautischen Fest bei. Im Cercle militaire gab gegen Abend General Saussier ein Souper mit gegenseitigen endlosen Toasten. 8 Uhr Abends fand ein Banket auf dem Marsfelde statt, hierbei wurden verzehrt: 25 Fässer Wein, 4000 Flaschen Mineralwasser, 2000 Flaschen Champagner, 500 Liter Kognak, 500 Liter russischen Salat, 40 Fässer russische Sardinen, 100 Liter Oel, 100 Kilo Zucker, 100 Kilo Salz zc. Inzwischen hatte noch ein Reitfest stattgefunden, zu welchem 30 000 Zuschauer erschienen waren, die unentwegt „Es lebe Rußland" und „es lebe Frankreich" schrieen. Das Banket war gegen 2 Uhr zu Ende. Später war noch eine Vorstellung des Balletkorps der großen Oper. — Wie man sieht, heißt es jetzt in Paris: „Morgen wieder lustik!"

Belgien.

In den Antwerpener Zeitungen werden alle diejenigen, welche im nächsten Jahre in Antwerpen auszustellen beabsichtigen, aufgefordert, sich mit ihrer Anmeldung zu beeilen, da ihnen sonst für die Ueberlassung von Plätzen nicht mehr garantirt werden könnte. In der letzten Zeit sind nämlich die Anmeldungen thatsächlich so zahlreich eingelaufen, daß z. B. der große für die belgische Abtheilung reservirte Raum sich als zu klein erwies und man sich abermals zu einer Vergrößerung verstehen mußte. Eine nochmalige Vergrößerung der bedeckten Hallen, die sich jetzt schon über 36 preußische Morgen erstrecken, erscheint dagegen ausgeschlossen, da der 40 Hektar umfassende Ausstellungsplatz durch die vielen außerordentlichen Nebenprojekte, welche dort zur Ausführung gelangen sollen, zu stark in Anspruch genommen wird. Zu den bereits bekannten Unternehmungen dieser Art sind nämlich inzwischen noch hinzugetreten: ein syrisches Stadtviertel, eine kalifornische Farm, ein indisches Dorf und ein Dorf aus Neu-Süd-Wales, ein chinesisches Theater und ein Theater von Samoa, sowie schließlich noch ein riesiges Aquarium mit den verschiedensten Seethieren in Verbindung mit Vorstellungen von Tauchern. Da außerdem noch großartige Gartenanlagen hergerichtet und zahlreiche elegante Restaurants erbaut werden sollen, so wird der Ausspruch der Sachverständigen sehr begreiflich, daß eine abermalige Verlängerung der Hallen ohne eine Beeinträchtigung des Gesammtbildes der Ausstellung nicht mehr möglich sei. — Die Behauptung der Franzosen und Russen, daß die Russenfeste in Frankreich nur zur Stärkung des Friedens beitrügen und daß dieselben nur friedliche Nachwirkungen haben würden, ist durch ein blutiges Ereigniß bereits Lügen gestraft worden. In Brüssel waren nämlich die Russenfeste Veranlassung zu einem erbitterten Gefechte, welches sich am Freitag Abend zwischen einer Anzahl hiesiger Rosselenker und einem der neuen Brüder der Russen, welcher den bezeichnenden Namen „der nordische Herkules" führt, abspielte. Besagte Rosselenker hatten, nachdem sie in größerer Gesellschaft ein frohes Fest gefeiert, eine Wirthschaft auf der Place de la Monnaie aufgesucht, um dort den letzten Rest ihres Durstes zu vernichten. Während sie dort saßen, trat der erwähnte nordische Herkules ein, dessen Nationalität ihnen wohl bekannt war, und nunmehr brachten die angeheiterten Kutscher die Rede auf die Russenfeste, wobei sie über die Begeisterung der Franzosen um die Wette Scherze machten, die zwar auf besondere Feinheit keinen Anspruch erheben durften, aber doch ihre Wirkung auf den starken Franzosen nicht verfehlten, denn dieser erhob sich plötzlich und stürzte sich wüthend auf die Witzbolde, die sich ihrerseits energisch ihrer Haut wehrten und kräftig auf den Friedensstörer einhieben. Als endlich die Polizei auf dem Kampfplatze erschien, konstatirte sie, daß das Resultat der Schlacht in 6 Verwundeten bestand, zu denen auch der „nordische Herkules" gehörte. — Dieser an und für sich recht unbedeutende Vorfall dürfte gleichwohl aus dem Grunde ein allgemeineres Interesse verdienen, weil er zeigt, wie man selbst in den untersten Schichten einer sonst sehr franzosenfreundlichen Bevölkerung über das gegenwärtige Benehmen der stolzen Republikaner im Westen denkt.

Rußland.

Nach einem Privattelegramm des „Kl. Journ." wird einem Krakauer Blatte aus Warschau der Tod des Siegers von Plewna, Generals Gurko, des Generalgouverneurs von Warschau, gemeldet.

Afrika.

Wie aus dem Kongogebiet gemeldet wird, theilte Lobengula seine Macht, einen Theil derselben gegen das Nordkorps, den anderen gegen Tati dirigirend. Sonnabend Nacht traf Lobengulas Bruder mit zwei Häuptlingen dort ein, angeblich um an den Gouverneur in Balapye zu telegraphiren. Da man indeß glaubte, sie würden spioniren, wurden sie gefangen gehalten. Sie versuchten Nachts zu entfliehen. Die Häuptlinge wurden bei der Verfolgung erschossen, Lobengulas Bruder wieder eingefangen. Von Fort Viktoria werden starke Regengüsse gemeldet.

Amerika.

Zur Lage in Brasilien wird dem „Newyork Herald" aus Montevideo gemeldet, nach daselbst aus Rio de Janeiro eingelaufenen Nachrichten sei Frederico Lorena, der Kommandant eines der aufständischen Schiffe, von dem Admiral Mello im Hauptquartier zu Desterro zum provisorischen Präsidenten der Republik proklamirt worden. — Die „Republica" forderte vor ihrem Absegeln das Kanonenboot „Tiradentes" auf, sich zum Kampfe zu stellen oder sich den Aufständischen anzuschließen. Eine Antwort darauf wurde nicht ertheilt. Uruguay verbot einen Kampf in seinen Gewässern. — Ferner läßt sich der „Newyork Herald" melden, Admiral de Mello habe in einer Proklamation bekannt gemacht, Peixoto habe versucht, ihn zu tödten. Ein mit Dynamit gefülltes Album sei ihm mit Peixotos Einwilligung übersandt worden.

Provinzielles.

× **Gollub,** 24. Oktober. [Verschiedenes.] Die Oberförsterstelle Leszno ist dem Königl. Oberförster Effenberger verliehen worden. — Die Privat-Ladestelle Zielen, Strecke Schönsee-Briesen, ist für den Wagenladungsverkehr eröffnet. — Herr Bürgermeister Meinhardt, ist zum Kreistagsabgeordneten gewählt und eingeführt. — Ferner sind die Herren Rittergutsbesitzer Richter zum Kreistagsdeputirten und Rittergutsbesitzer Schmelzer-Galczewko zum Kreisausschußmitgliede gewählt. — Der Gutsbezirk Rynsk soll von dem Amtsbezirk Grünfelde abgetrennt und zu einem selbstständigen Amtsbezirk erhoben werden.

Kulm, 23. Oktober. [Feuer im Eisenbahnzug. Rohe That.] Auf Station Kulm bekamen die Passagiere des Nachmittagszuges nach Kornatowo einen gelinden Schreck. Der Zugführerraum stand plötzlich in Flammen. Es gelang die Rettung der Gepäckstücke und Postsachen. Der Wagen selbst wurde stark beschädigt, Seitenwände sowie Decke brannten durch. Muthmaßlich ist die Schutzbekleidung des Ofenrohres nicht sicher gewesen und die Wand hat Feuer gefangen. — Eine rohe That hat der Pächter R. in Waldau gegen seinen Schwiegersohn G. verübt. Weil G.'s Frau wegen Unterlassung verschiedener Hausarbeiten von G. zur Rede gestellt wurde, kam es zu Streitigkeiten, wobei die Frau von ihrem Manne eine Ohrfeige erhielt und dies ihrem Vater sagte. Dieser kam erregt zu G., hatte mit diesem eine heftige Auseinandersetzung, wobei er dem G. ein langes Brodmesser tief in die Brust stieß. Der Schwerverletzte wurde vom Arzt untersucht, welcher es als ein Glück bezeichnet, daß der Stich etwas seitwärts gegangen ist, sonst hätte er das Herz getroffen.

Dt. Krone, 22. Oktober. [Aufgelöste Antisemiten-Versammlung.] Die von dem Antisemiten Dr. Schnutz aus Hannover und v. Mosch aus Steglitz zu gestern Abend einberufene Landtagswähler-Versammlung wurde, als v. Mosch in heftiger Weise die Juden angriff, von Herrn Bürgermeister Müller auf Grund des § 130 des Strafgesetzbuchs aufgelöst.

Marienburg, 23. Oktober. [Leichenfund.] Die Vermuthung, daß die seit 14 Tagen von hier verschwundene Schwester des Restaurateurs Herrn K. ihren Tod in den Wellen gesucht habe, hat sich leider bestätigt. Gestern Nachmittag wurde die Leiche in der Nähe von Schadwalde ans Land getrieben.

Allenstein, 24. Oktober. [Ueber das schreckliche Brandunglück], welches wir gestern bereits kurz mittheilten, werden folgende Einzelheiten gemeldet. Am Montag kam in dem Hause Oberstraße Nr. 13, in dessen Parterre die Galanteriewaarenhandlung und Buchdruckerei des Herrn Rohfleisch sich befindet, Morgens auf bis jetzt noch unaufgeklärte Weise unter der Treppe, wo allerhand brennbare Stoffe lagerten, Feuer aus, das sich mit rasender Geschwindigkeit über die Treppen zum ersten, zweiten und dritten Stockwerke verbreitete und den Dachstuhl ergriff. Auf dem Bodenraum waren Schlafstätten eingerichtet, in welchen noch mehrere Kinder und eine alte, gebrechliche Frau sich befanden, welche von dem aufsteigenden Qualm betäubt wurden. Mehreren Männern, welche mit Lebensgefahr von der Hofseite aus bis zu den brennenden Schlafstätten vordrangen, gelang es, zwei der verwittweten Frau Wyludda gehörende Kinder zu retten, welche theilweise schon Brandwunden erlitten hatten, während die 48jährige Wirthschafterin des Hausbesitzers Gromelski, Namens Luise Kiselnicki, nur noch als Leiche gefunden wurde. Außerdem hat die sechs Jahre alte Tochter der verwittweten Frau Wyludda den Tod in den Flammen gefunden. Die zwei verletzten Kinder der schwer geprüften Frau wurden, nachdem die Wiederbelebungsversuche geglückt waren, nach Anlegung eines Nothverbandes nach dem St. Marienhospital gebracht, wo sie sich den Umständen nach wohl befinden und mit dem Leben davon kommen dürften. Die übrigen Hausbewohner retteten theilweise nur ihr nacktes Leben, und da auch mehrere von ihnen gegen Feuersgefahr nicht versichert sind, so ist das Unglück um so größer.

Goldap, 23. Oktober. [Auszeichnung.] Dem kaiserlich russischen Premierlieutenant Florenski zu Bakalastzewo ist der königliche Kronenorden vierter Klasse verliehen worden. Wie erinnerlich, hatte dieser Offizier im November v. J., zu welcher Zeit er in dem Grenzkordon Prawylas stationirt war, sich dadurch verdient gemacht, daß er mit seinen Leuten bei einem Brandunglück im preußischen Grenzdorfe Gollubien, Kreises Goldap, in hülfbereiter und erfolgreicher Weise an den Löschungs- und Rettungsarbeiten theilnahm.

Ragnit, 22. Oktober. [Verwilderte Kulturpflanze.] In ländlichen Gärten und auf Gehöften in unserm Kreise kann man noch vielfach Hopfen an Zäunen und Bäumen emporranken sehen. Derselbe findet sich auch häufig verwildert in Gebüschen und Wäldern und stammt noch aus früheren Zeiten, als die Littauer ihr Nationalgetränk, den „Alus", ein kräftiges Hausbier aus Malz und Hopfen, in Menge bereiteten. Der heute ohne jede Pflege wachsende Hopfen hat für unsere Brauereien keinen Werth, während zu früheren Zeiten, wo noch auf seinen Anbau große Sorgfalt verwendet wurde, ein bedeutender Handel damit getrieben werden konnte.

Bromberg, 23. Oktober. [Ueberfallen] wurde dieser Tage die Frau des Försters zu Kahelngrunde an der Schubiner Chaussee. Als sie im Walde ihrem Manne entgegenging, stürzten plötzlich zwei Männer auf sie los und faßten sie so hart an, daß ihr Kleid zerriß. Als auf ihre Hülferufe von Frauen, die im Walde arbeiteten, Antwort erscholl, flüchteten die Attentäter. Dem herbeieilenden Ehemann und zwei zufällig anwesenden Dragonern sowie einem Schachtmeister gelang es, den einen der Männer, den Arbeiter Heinrich Skork aus Adlershorst, festzunehmen. Die Person des anderen Attentäters ist nach dem „O. L.-A." noch nicht ermittelt worden.

Bromberg, 24. Oktober. [Verschiedenes.] Der Einbrecher Chrapkowski, der bekanntlich im Justizgefängniß zu Inowrazlaw sich in Untersuchungshaft befand, ist gestern, wie Bromberger Blätter melden, von dort entsprungen. Er nahm seinen Weg hierher, nach der „Stätte seiner Triumpe", und äußerte gestern Abend kaltlächelnd zu einigen Bekannten, „er brauche nicht Soldat zu werden; (wie erinnerlich, war er als Rekrut eingezogen worden) er werde sich nur einen guten Anzug beschaffen und dann in die weite Welt gehen. Er hat denn auch beides programmmäßig durchgeführt. Den Anzug hat er sich auf dem nicht ungewöhnlichen Wege des nächtlichen Einbruchs bei einem Reisenden in der Thornerstraße beschafft und seitdem ist seine Spur verloren. Man darf indessen wohl hoffen, daß der Mann sich nicht lange der goldenen Freiheit erfreuen dürfte. — Ein bedauerlicher Unfall ereignete sich am Sonnabend in der hiesigen Eisenbahn-Hauptwerkstatt. Der Arbeiter Mittlach war mit anderen beschäftigt, eine etwa 6 Zentner schwere Weichenzunge fortzuschaffen. Hierbei brach der Knüttel, mit dessen Hilfe die Zunge weiterbewegt wurde, und die ganze Last fiel dem M. auf einen Fuß, so daß dieser vollständig zermalmt wurde. — Am Sonnabend Abend wurde in den Schleusenanlagen ein Herr von zwei zweifelhaft aussehenden Männern gefragt, wie viel Uhr es sei. Der Herr zog seine Taschenuhr hervor, und während er seinen Kopf ein wenig neigte, drängten sich die beiden Kerle dicht an ihn heran. Im nächsten Augenblick war dem späten Wanderer die Uhr entrissen und Uhr und Räuber sah er niemals wieder, denn an eine Ergreifung der Kerle war schon wegen der Dunkelheit nicht zu denken.

Inowrazlaw, 23. Oktober. [Das Spielen mit Schußwaffen] hat wieder einmal seine traurigen Folgen gezeigt. Der 13jährige Schulknabe Jakob Kopsinski in Popowitz befand sich in der Wohnung eines gewissen Hanasch, wo auch die Dienstmagd Marianna Nowak anwesend war. Kopsinski sah hinter dem Ofen das Jagdgewehr des Hanisch, welcher sich zu der in Rede stehenden Zeit in der Kirche befand, stehen. Er holte dasselbe hervor und begann mit ihm zu spielen, ohne jedoch zu wissen, daß das Gewehr geladen sei. Plötzlich krachte der Schuß und die Magd sank getroffen zu Boden. Nach kurzer Zeit war letztere eine Leiche.

Gnesen, 23. Oktober. [Ein schrecklicher Unglücksfall] hat sich in der Nacht vom 22. zum 23. d. M. hierselbst ereignet. Der Knecht Stanislaus Hyzy wollte durch das Brandenburgische Grundstück (Exinerstraße) gehen, um auf die Kletzkoer Straße zu gelangen und so einen kürzeren Weg zu benutzen. Bei der auf dem Grundstücke herrschenden Dunkelheit fiel der Unglückliche in eine unbedeckte Kalkgrube und fand darin seinen Tod.

Schubin, 23. Oktober. [Schließung eines Begräbnißplatzes] Auf Antrag des Gemeindekirchenraths zu Sipiory ist der alte kirchliche Begräbnißplatz zu Neusipiory außer Gebrauch gesetzt und geschlossen worden. Auf dem geschlossenen Friedhofe dürfen, wie die „O. Pr." meldet, vor Ablauf von 40 Jahren keine Veränderungen durch Planirung und dergleichen vorgenommen werden. Die Schließung des Gottesackers hat jedoch nicht die Folge, daß den Besitzern von Erbbegräbnissen oder erkauften Plätzen die Beerdigung in denselben untersagt werden darf.

Posen, 24. Oktober. [Von Wilddieben erschossen.] In den Waldungen der Herrschaft Szelejewo, dem Prinzen Schönburg-Waldenburg gehörig, wurde der 34 Jahre alte Förster Densch von Wilddieben erschossen. Von der Thätern fehlt jede Spur. Densch hinterläßt eine Frau und vier Kinder.

Landsberg a. W., 23. Oktober. [Begnadigung.] Die von dem hiesigen Schwurgericht wegen Giftmordes zum Tode verurtheilte Frau Bressel aus Altkarbe ist vom Kaiser zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt worden.

Lokales.

Thorn, 25. Oktober.

— [Militärisches.] Schneider, Vizewachtmeist. vom Landw.-Bez. Weißenfels zum Sek.-Lt. der Res. des Ulan.-Regts. von Schmidt (1. Pomm.) Nr. 4, Zeysing, Sek.-Lt. von der Feldart. 1. Aufgebots des Landw.-Bezirks Thorn, zum Pr.-Lt.; Tornier, Vizefeldw. vom Landw.-Bezirk Graudenz, zum Sek.-Lt. der Res. des Inf.-Rgts. von Borcke (4. Pomm.) Nr. 21,; Steinbeck, Sek.-Lt. von der Res. des Pomm. Pion.-Bats. Nr. 2, zum Pr.-Lt. befördert.

---

denken," brach sie dann sofort wieder ab. „Sagen Sie mir, was haben wir zu hoffen, was zu fürchten für die Truhns?" Sie sprachen dann hin und her über die Lage der unglücklichen Geschwister. Und was sollte aus dem Alten werden, wenn er das Leben behielt?

„Mit unserer schönen Ruhe hier wird es auch vorbei sein," bedauerte sie.

Als Winzceks Equipage anlangte, Trautmann hatte kaum das Schloß verlassen, sagte ihm der bedrückt aussehende Kutscher, er habe soeben Unglück mit dem Handpferde gehabt, es sei gestürzt, und während er noch redete, bemerkte es Trautmann auch schon selbst; das Pferd blutete am Knie stark aus einer nicht unbedeutenden Wunde.

„Der Herr wird sagen, es sei meine Schuld. Sprechen Sie ein Wort für mich, Herr Assessor, ich kriege einen so guten Dienst nie wieder!" bat der Mensch und fügte hinzu, er habe eben geheirathet, er werde gleich in Noth und Armuth kommen, wenn er dienstlos auch nur für Wochen bleibe.

Trautmann dauerte der hübsche, ehrlich blickende Kerl und noch mehr, als derselbe treuherzig hinzusetzte: „Sie war auf der Wiese und lachte mir zu, und da muß just das Malheur passiren."

„Bringen Sie das Thier sofort zum Roßarzt; Herr Winzcek muß ein anderes schicken und Sie lassen dann langsam das verbundene Thier nach Hause führen, ich gehe zu Fuß," sagte er und versprach das erbetene Fürwort.

Es war heiß, aber es freute Trautmann, allein zu sein nach so viel Aufregung. Das Gehen am Flusse entlang that ihm wohl, wenn er auch nicht in sich zur Ruhe kam.

„Was hatte Ulla gegen Winzcek? Warum diese Mißachtung, dieser Groll?"

Und wie falsch von ihm, selbst sich zu freuen, wenn auch wider Willen zu freuen! Hatte er nicht ehrliche Freundschaft unaufgefordert gelobt?

Ohne sich in dem Gewirr der Gedanken und Empfindungen klar zu werden, fühlte er sich aus einer im selbst unerklärlichen Ursache unruhig und aufgeregt wie nie, voll Widerspruch in allem Denken und Fühlen.

„Der Herr ist im Garten vor der Brücke," hatte ihm, ohne daß er gefragt, der mit seiner Heerde vorübergehende Schäfer zugerufen.

Jetzt war er da und trat durch die offene Thüre hinein.

Ah! wie wundervoll kühl und frisch es hier unter den uralten Bäumen war!

Er sah niemand, folgte aber dem nach rechts liegenden Wege.

Auf einmal stockte sein Fuß; doch zu spät, als daß er sich noch zurückziehen konnte, denn er stand vor einem nach vorn offenen Borkenhäuschen und vor einer alten Dame, die in einem bequemen langgestreckten Stuhle lag und eine Häkelarbeit müßig im Schooß ruhen ließ, während dieselbe junge Dame, die man ihm gestern Abend als die Gesellschafterin der Gräfin Rhenstein genannt hatte, eifrig und aufgeregt ihr etwas erzählte.

Mitten im Sprechen durch seinen Anblick unterbrochen, hörte er sie zu ihrer Herrin leise und rasch sagen: „Das ist der Herr Assessor!"

„Ah! Sie kommen, mir Ihren Besuch zu zu machen!" wandte sich die alte Dame sehr freundlich und verbindlich an den Ueberraschten und fuhr, als er sich verbeugend, näher kam, fort:

„Das ist mir gleich ein gutes Zeichen für Sie, Herr Assessor, denn unsere heutige Jugend erläßt sich nur zu gern die Höflichkeit gegen das Alter! Ihr Herr Vorgänger hat sich die Visite auch gespart. Es ist so wenig, solch ein Besuch, und doch für eine Einsame, wie ich bin, so viel!" (Fortsetzung folgt.)

— [Verantwortlichkeit für die Schulversäumnisse.] Nach einer Entscheidung des Kammergerichts sind für Schulversäumnisse der Kinder die Eltern, in erster Linie der Vater, verantwortlich. Die Verantwortlichkeit des Vaters wird auch dadurch allein nicht beseitigt, daß die Mutter sich von ihm getrennt und die schulpflichtigen Kinder mit sich genommen hat. Nur dann ist in diesem Falle die Strafbarkeit des Vaters ausgeschlossen, wenn der Nachweis erbracht ist, daß er alles, was in seinen Kräften stand, gethan hat, um die Kinder zum Schulbesuch anzuhalten.

— [Für die Notirung der Markt- und Ladenpreise für Lebensmittel] hat der Minister des Innern den Regierungspräsidenten ein neues Formular zugehen lassen, welches vom 1. Januar 1894 ab zur Anwendung gebracht werden soll. Auf den Wochen- und den anderen regelmäßig wiederkehrenden Märkten sollen an jedem Markttage in allen denjenigen Ortschaften, welche von den Bezirksregierungen hierzu bestimmt worden sind, die Preise der nachstehend aufgeführten Artikel ermittelt und festgestellt werden: schwerer, mittlerer und leichter Weizen, Roggen und Hafer, schwere, mittlere und leichte Gerste, Heu, Stroh, Erbsen, Bohnen, Linsen, Kartoffeln, Rindfleisch, Schweinefleisch, Kalbfleisch, Hammelfleisch, Speck, Butter, Eier. Den Regierungspräsidenten bleibt es überlassen. den Kreis dieser Artikel durch Aufnahme solcher Gegenstände zu erweitern, welche für die Landestheile von hervorragender Bedeutung sind. Die Ermittelung und Aufzeichnung der höchsten und niedrigsten Preise ist auf den größeren Märkten einem oder mehreren, besonders zu diesem Zwecke zu verpflichtenden Beamten, auf den kleineren Märkten den mit der Beaufsichtigung des Marktverkehrs beauftragten Polizeibeamten zu übertragen. Die endgiltige Feststellung der gesammelten Nachrichten erfolgt für größere Märkte durch Marktkommissionen, welche die Eintragungen der Marktbeamten zu prüfen und nöthigenfalls zu berichtigen haben.

— [Umtausch von Quittungskarten.] Bei Gelegenheit des Umtausches einer Quittungskarte ist der Beamte verpflichtet, den Karteninhaber zu befragen, ob etwa anrechnungsfähige Krankheitsfälle zu berücksichtigen sind. Zutreffendenfalls ist die Aufrechnung der Quittungskarte einstweilen auszusetzen, und die Beibringung der erforderlichen Nachweise von Amtswegen zu empfehlen. Hierdurch entstehen den Versicherten vielfach zeitraubende Gänge zu den Rendanten der Krankenkassen, zu den Vorsitzenden dieser Kassen usw. Dieser Uebelstand kann vermieden werden, wenn der Versicherte sich sogleich nach seiner Genesung von dem Vorstande der Krankenkasse eine nach dem vorgeschriebenen Formular auszustellende Bescheinigung erfordert. Die Kassenvorstände sind verpflichtet, diese Bescheinigungen kostenlos auszustellen, und können hierzu von der Aufsichtsbehörde durch Geldstrafe bis zu 100 Mark angehalten werden.

— [Eisenbahnverwaltung.] Die neue Eisenbahnstrecke Fordon-Schönsee ist nach der demnächstigen Eröffnung des Betriebes auf den einzelnen Strecken dem Kgl. Eisenbahnbetriebsamte zu Thorn unterstellt worden.

— [Falsche Rubelnoten.] In Petersburg zeigen sich seit einigen Tagen falsche Hundertrubelscheine. Dieselben tragen sämmtlich die Nummer 198 053 Litt. A./B. Die sehr geschickt angefertigten Falsifikate werden auch aus Moskau und Odessa signalisirt; es sollen viele davon bereits nach Deutschland hergebracht worden sein.

— [Auf der Strecke Kulmsee-Unislaw] kursirt von heute ab ein Rübenzug.

— [Für Briefmarkensammler] dürfte die Mittheilung von Interesse sein, daß die französische Postverwaltung gelegentlich des Besuchs der russischen Flotte eine reich ausgestattete Postkarte herausgegeben hat, die auf der Vorderseite in der Mitte die Rhede von Toulon mit der Stadt im Hintergrunde, rechts in einem gekrönten Viereck das Bildniß des Kaisers von Rußland, umgeben von russischen und französischen Fahnen, enthält. Die Inschrift der Karte lautet nach der „V. Z.": Souvenir de la visite de l'escadre russe à Toulon, 13. Oktobre 1893. Außerdem ist auf der Karte noch eine Inschrift in russischer Sprache. Die Karte enthält zwei Marken zu 1 Cts. eingeprägt, so daß man, wenn sie zur Beförderung benutzt werden soll, noch acht Centimes in Marken aufkleben muß.

— [Ueber Chikanen im Grenzverkehr] seitens der russischen Beamten werden immer neue Klagen laut. Dieser Tage wurde ein Fräulein S. von hier telegraphisch zu einer todtkranken Dame in Skierniewice (Russisch-Polen) gerufen, welche noch vor ihrem Tode dem Fräulein S. einen schuldigen Betrag aushändigen wollte. Fräulein S. reiste sofort ab, war aber nicht im Besitze eines Passes, sondern nur einer sogenannten Grenzkarte, welche nur zum Aufenthalte innerhalb drei Meilen von der Grenze berechtigt. Bei ihrer Rückreise wurde Fräulein S. auf dem Bahnhofe von Skierniewice von russischen Gendarmen verhaftet und nach Nieszawa gebracht. Dort verurtheilte man die Arrestantin zu 270 Rubel Geldstrafe, die man ihr sofort abnahm, weil Fräulein S. ohne genügende Legitimationspapiere bezw. ohne Paß nach Skierniewice gereist war. Ebenso sind in den letzten Wochen an den verschiedenen Grenzübergängen der Provinz Westpreußen und Posen eine Reihe kleiner Leute von den russischen Beamten in Strafe genommen worden, weil sie an deutscher Scheidemünze mehr als erlaubt nach Rußland herübergebracht hatten. Die bei den Leibesrevisionen aufgefundenen Geldbeträge wurden von den russischen Beamten mit Beschlag belegt.

— [Allgemeiner deutscher Schulverein.] Die Ortsgruppe Thorn hielt gestern im „Thorner Hof" eine Versammlung ab, in welcher Herr Mittelschullehrer Grunwald über den Verlauf des Schulvereinstages in Elbing Bericht erstattete. An denselben schlossen sich interessante Debatten über Böhmen und die Bevölkerung dieses Landes. Der Herr Vorsitzende Stadtrath Behrensdorff, die Herren Schuldirektor Schulz, Rechtsanwalt Dr. Stein u. a. gaben auf Anfragen jede Aufklärung, die Mitglieder blieben in geselliger Unterhaltung mehrere Stunden beisammen.

— [Probelektionen.] Die durch Pensionirung des Herrn Lehrers Rogozinski I an der ersten Gemeindeschule vom 1. Oktober ab freigewordene Lehrerstelle soll nunmehr anderweitig besetzt werden, und zwar nicht durch einen evangelischen, sondern durch einen katholischen Lehrer. Zu dem Zwecke fanden heute Vormittag in der genannten Schule die üblichen Probelektionen der zur engeren Wahl gestellten Lehrer statt. Es sind dies die Herren Klink-Papelkau, Kreis Schlochau und Huhse-Kulmsee. Den Unterrichtsproben wohnten als Vertreter der Schuldeputation bei die Herren Rektor Lindenblatt, Stadtrath Rudies und Pfarrer Hänel.

— [Die Friedrich Wilhelm-Schützenbrüderschaft] hat für das laufende Winterhalbjahr folgende Vergnügungen festgesetzt: Wurstessen am 9. Dezember, Konzert und Tanz am 6. Januar, Maskenball am 3. Februar und Theater mit darauffolgendem Tanz am 10. März.

— [Schützenhaus-Konzert.] Morgen, Donnerstag, Abend 8 Uhr veranstaltet die Kapelle der Einundzwanziger unter Leitung ihres Kapellmeisters Herrn Hiege im Schützenhaussaale ein Konzert, der Eintrittspreis ist auf 50 Pf. pro Person festgesetzt, außerdem werden Familienbillets, für 3 Personen giltig, zum Preise von 1 Mark ausgegeben. In Anbetracht der wirklich tüchtigen Leistungen der Kapelle machen wir auch hierdurch auf das Konzert aufmerksam.

— [Konzert Leisinger.] Ueber Frl. Leisinger, welche nächstens im Artushofe ein Konzert geben wird, schreibt die „Malchiner Zeitung": Die Krone des Abends aber war Frl. Elisabeth Leisinger, ein Stern erster Größe. Wie überall auf ihren Triumphzügen so versetzte sie auch hier die Zuhörer schon durch ihre ersten Töne in begeisterte Ekstase. — Bei ihrem ersten Auftreten brach das Publikum, entzückt über die elegante dinstinguirte Erscheinung in einen wahren Beifallssturm aus. Die Künstlerin, mit eminenten Mitteln begabt, hat eine selten gründliche Durchbildung genossen, und vereinigt mit diesen Fähigkeiten einen seelenvollen fein nüancirten Vortrag zu einem Ganzen, wie es vollendeter nicht gedacht werden kann. Durch den sich von Nummer zu Nummer steignernden Beifall ließ die Künstlerin sich in liebenswürdigster Weise bewegen, noch zwei Lieder ihrem reichhaltigen Programm hinzuzufügen.

— [150jähriges Geschäftsjubiläum.] Am 30. Oktober feiert Herr Riemer- und Sattlermeister Friedrich Stephan das seltene Fest des 150jährigen Geschäftsjubiläums. Das Geschäft wurde am 30. Oktober 1743 von dem Thorner Bürger Johann Christian Stephan gegründet und hat sich durch vier Generationen hindurch stets auf den ältesten Sohn fortgeerbt.

— [Affen- und Hundetheater.] Seit einigen Tagen hat auf der Esplanade zum Ergötzen unserer Kinder Eduard Schusters Affen- und Hundetheater seinen gegen Witterungseinflüsse bestens geschützten Zirkus aufgeschlagen. Die Produktionen der kleinen vierfüßigen Künstler bieten allerdings nichts Neues, was sie aber ausführen, geschieht tadellos und mit der Pfiffigkeit und Drolligkeit, die auch auf Erwachsene nicht ohne Wirkung bleibt. Wessen Gemüth noch harmlosen Vergnügungen zugänglich ist, dem können wir bei einem Besuche des Zirkus einen amüsanten Abend versprechen. Eine reizvolle Abwechselung bietet der Besitzer des Zirkus seinen Besuchern durch seine außerordentlich kunstreich behandelten „Fantoches", beweglichen Figuren, die mit vielem Humor und dezent geführt werden. Den Schluß der Vorstellung bilden optisch-agioskopische Bilder, die durch ihr Farbenspiel und ihre Farbenpracht geradezu blenden. Wer sich wieder jung fühlen und mit seinen Kindern lachen und sich an der Freude der Kinder miterfreuen will, der besuche den Zirkus.

— [Submission.] Zur Vergebung der Klempnerarbeiten für das städtische Wasserwerk stand heute auf dem Stadt-Bauamt Termin an. Es wurden folgende drei Offerten abgegeben: Gebr. Pichert 1913,89 M., Karl Meinas 1797,91 M., August Glogau 1624,80 M.

— [Polizeiliches.] Verhaftet wurden 4 Personen.

— [Gefunden] wurden 3 Gewichte im Artushofe; ein Taschenmesser mit Etui; drei kleine Schlüssel in der Jakobsstraße. Aufgegriffen wurden zwei weiße Enten in der Elisabethstraße. Näheres im Polizeisekretariat.

— [Von der Weichsel.] Das Wasser ist seit gestern rapid gestiegen; heutiger Wasserstand 1,40 Mtr. über Null.

Eingesandt.

Für diese Rubrik übernimmt die Redaktion nur die preßgesetzliche Verantwortung.)

Im öffentlichen Interesse dürfte es liegen, zu erfahren, ob das Rauchen auf der Wallstraße zwischen dem Kulmer- und Grützmühlenthor in der Nähe des Pulvermagazins verboten ist. In früheren Jahren befand sich an dieser Straße eine Tafel mit der Aufschrift „Rauchen verboten". Diese Tafel ist jedoch seit mehreren Jahren nicht mehr vorhanden, und sollte man hieraus schließen, daß das Rauchen dort nunmehr gestattet sei. Das scheint jedoch nicht so zu sein, denn als Schreiber dieses vor Kurzem des Abends eine Zigarre rauchend ahnungslos diese Straße passirte, wurde er von dem dort befindlichen Posten mit den ziemlich barschen Worten angerufen: „Wollen Sie wohl die Zigarre wegnehmen, hier wird nicht geraucht!" Nun ist dies ja viel leichter gesagt als gethan. Wirft man in Folge dieser Anrede die Zigarre weg, oder man läßt sie vor Schreck fallen, kann man wohl sicher darauf rechnen, arretirt zu werden, denn durch das Wegwerfen eines brennenden Gegenstandes wird die Feuergefahr erhöht. Folgt man aber dem Befehl des Postens nicht, und man raucht weiter, so kann man gewärtig sein, daß der Posten ebenfalls Feuer giebt. Man befindet sich hier thatsächlich in wahrem Sinne des Wortes zwischen zwei Feuern, welche indessen keineswegs angenehm sind. Wenn nun das Rauchen auf dieser Straße thatsächlich nicht gestattet ist, so wäre es doch mindestens richtig, dieses Verbot durch eine Tafel oder dergl. bekannt zu geben. Es wäre hierdurch beiden Theilen geholfen, das Publikum weiß, woran es ist, und der Posten kann seine Lunge schonen. Vielleicht tragen diese Zeilen dazu bei, dem beregten Uebelstande abzuhelfen.

K—n.

Kleine Chronik.

* Zwei hübsche Anekdoten werden von dem eben verstorbenen Mac Mahon erzählt. Bei einer Truppen-Revue war der Marschall auf einen in der Armee dienenden Neger aufmerksam gemacht und ersucht worden, dem Braven einige freundliche Worte zu widmen. Der Marschall, dessen Stärke das Reden nicht war, schritt auf den Schwarzen zu und sprach ihn also an: „C'est vous, le nègre!" (Sie sind also der Neger!), worauf dieser nicht umhin konnte, zu bejahen. Der wohlwollende Marschall aber richtete den freundlichen Zuspruch an ihn: „Continuez!" (Fahren Sie so fort!), eine Mahnung, weiter schwarz zu bleiben, die der Neger unter allen Umständen beherzigen mußte. — Während Mac Mahons Präsidentschaft gab es irgendwo eine große Ueberschwemmung. Die Minister bemüht, die nicht sehr starke Popularität des Staatsoberhauptes zu stärken, hatten für den Marschall, da er das Verwüstungswerk besichtigte, eine Art Potemkin'scher Rettungsszene vorbereitet, aber der Plan mißlang. Mac Mahon, als er des vielen Wassers ansichtig wurde, that zuerst die tiefsinnige Aeußerung: „Que d'eau!" (Welche Wassermenge!), um dann, als man ihn animirte, eine in improvisirten Wassernöthen befindliche Familie mittels bereitstehender Rettungskähne zu „retten", die streng ressortmäßige Aeußerung zu thun: „Das ist Sache des Marineministers!" ...

* Um Mitternacht. Die zwölfte Stunde war gekommen. Vom nahen Kirchthurme ertönten dumpf die zwölf Schläge. Ein rauher Wind blies durch die menschenleeren Straßen. In einem Hause in Wien, nahe dem Schottenring, wurde es plötzlich lebendig. Thüren flogen auf, Thüren flogen zu. Ein Dienstmädchen stürzte mit dem Leuchter über die Treppe hinab, athemlos hielt es vor der Thüre des in demselben Hause wohnenden Arztes. Der Doktor wurde aus dem Schlafe geweckt. Ein schwerer Fall. Wenn Hilfe nicht sofort zur Stelle, war Alles verloren. Wenige Minuten vergingen und der Arzt stand vor dem Krankenbette. „Ach, Herr Doktor", lispelte die Gnädige, „helfen Sie mir, ich sterbe!" Der Arzt sah ein, daß hier nicht viel zu machen sei. Der Dame fehlte nämlich nicht viel. Er beruhigte indeß und tröstete, verordnete dies und das. Dann wollte er sich entfernen. Krampfhaft erfaßte ihn die Patientin an der Hand. „Herr Doktor", lispelte sie wieder, „bitte, bitte, bleiben Sie. Ich weiß es bestimmt, ich sterbe. Ich habe soeben den Todten-Uhu gehört. Zwölf grausige Rufe; sie galten mir. Was soll aus meinem Manne, was aus meinem armen Kinde werden?" ... „Todten-Uhu?" fragte der Arzt und lächelte. „Gnädige Frau", sagte er, „ein Bursch im vierten Stock hält allerdings einen Uhu. Aber sollte dieser wirklich gerufen haben? Ich habe ihn nie gehört." Der verzweifelte Gemahl bestätigte die Angabe seiner Frau. Auch er hatte etwas gehört, aber nicht ganz deutlich; er konnte nicht darauf schwören, „daß es der unheimliche Vogel gewesen sei." Da rührte sich etwas im Kinderbette. Das fünfjährige Baby war auch munter geworden. Es hatte sich aufgestellt und blickte mit seinen blauen Augen bald auf Mama, bald auf den Herrn Doktor und den Papa. Das Kind unterbrach die Stille. „Herr Doktor", sprach es, „ich habe den Kuckuck gehört." „Den Kuckuck," rief der Arzt und lachte laut auf — „es war — meine Kuckucksuhr."

* Höhere Gewalten. Ein berühmter Meteorologe hat auf Sonntag „brillantes Wetter" vorausgesagt und nimmt an diesem Tage an einem Gesellschaftsausflug theil. Bald fängt es an, fürchterlich zu regnen und es stellt sich heraus, daß niemand einen Schirm bei sich hat, als der — Herr Professor. „Ei, ei! Herr Professor," frägt man von allen Seiten, „Sie selbst verlassen sich so wenig auf Ihre Wissenschaft?" — „Ja," entgegnete dieser ganz ruhig, „meine liebe Frau hat gemeint, ich sollte doch einen Schirm mitnehmen!"

* In der Verlegenheit. Der Direktor eines Provinztheaters hatte die Ehre, einen Fürsten in seinem Theater zu begrüßen. Der Direktor empfing die Durchlaucht an der Hauptthür des Foyers, die von einer Menge neugieriger Straßenjungen besetzt war, deren Anblick ihn wohl in seiner Begrüßungsrede stören mochte. Er schloß daher die Thür und wollte eben mit seinem Empfangs-Sermon beginnen, als einer der Jungen die Thür etwas öffnet und durch den Spalt „Schafskopf" hineinrief. Der erschrockene Direktor faßte sich schnell und mit seltener Geistesgegenwart sagte er zum Fürsten: „Verzeihen, Euere Durchlaucht, der Junge meint mich!"

* Kindermund. „[illegible] jetzt bet' schön vor dem Schlafen: Lieber Gott, mach' mich fromm, daß ich in den Himmel komm'!" — „[illegible] Mama, ich bin ja kaum erst herunter!"

* Auf der Seefahrt wendet sich eine Dame an einen Matrosen: „Sagen Sie mal, das Wetter ist doch sehr schlimm, nicht?" — Darauf der Gefragte: „Ick will Se wat seggen, Madam — so lang noch Damens up Deck sind un dornah fragen, is dat Weder nie slimm!"

Telegraphische Börsen-Depesche.

Berlin, 25. Oktober.

Fonds: flau.			24.10.93.
Russische Banknoten		211,60	212,05
Warschau 8 Tage		211,25	211,80
Preuß. 3% Consols		85,10	85,30
Preuß. 3½% Consols		99,80	99,90
Preuß. 4% Consols		106,30	106,30
Polnische Pfandbriefe 5%		64,60	64,70
do. Liquid. Pfandbriefe		fehlt	62,30
Westpr. Pfandbr. 3½% neul. II.		95,90	95,90
Diskonto-Comm.-Antheile		167,90	170,40
Oesterr. Banknoten		160,65	160,50
Weizen:	Nov.-Dez.	142,00	141,75
	Mai	152,00	152,00
	Loco in New-York	70⅜	68½
Roggen:	loco	125,00	125,00
	Oktbr.-Nov.	125,50	126,00
	Nov.-Dez.	125,50	126,00
	Mai	132,50	132,50
Rüböl:	Nov.-Dez.	47,30	47,50
	April-Mai	48,30	48,50
Spiritus:	loco mit 50 M. Steuer	51,90	51,90
	do. mit 70 M. do.	32,40	32,50
	Nov.-Dez. 70er	31,40	31,50
	Mai 70er	37,60	37,70

Wechsel-Diskont 5%, Lombard-Zinsfuß für deutsche Staats-Anl. 5½%, für andere Effekten 6%.

Spiritus-Depesche.

Königsberg, 25. Oktober.

(v. Portatius u. Grothe.)

Loco cont. 50er	52,00 Bf.,	—,— Gd.	—,— bez.
nicht conting. 70er	32,50 „	—,— „	—,— „
Oktbr.	—,— „	—,— „	—,— „
„	—,— „	—,— „	—,— „

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 25. Oktober. Ueber die Massenverhaftung von Eisenbahnschaffnern auf der hiesigen Stettiner und Nordbahn werden sensationelle Details bekannt. Kriminalkommissar Zillmann, der seiner Zeit die großen Hamburger Eisenbahn-Veruntreuungen entdeckte, hat auch hier glänzende Resultate erzielt.

Glogau, 25. Oktober. Das Dominium Alt-Kranz ist mit großem Gebäudekomplex niedergebrannt. Der gesammte Rindviehbestand sowie 250 Schafe sind in den Flammen umgekommen.

Washington, 24. Oktober. Die Situation beginnt sich immer mehr zuzuspitzen. Der von den Demokraten vorgeschlagene Kompromiß: Ankauf von monatlich 4½ Millionen Unzen Silbers bis 1. Oktober 1894, ferner Ausprägung des gesammten Silbers, welches gegenwärtig im Staatsschatz vorhanden, schließlich Zurückziehung allen Papiergeldes unter zehn Dollars und Ersetzung durch Silberstücke — stößt auf entschiedenen Widerspruch des Kabinets und des Präsidenten, der sich hierdurch in Opposition gegen seine eigene Partei, welche ihn gewählt, gesetzt sieht. Cleveland glaubt, einer amtlichen Mittheilung zufolge, umsomehr auf der bedingungslosen Abschaffung der Shermanbill bestehen zu müssen, als ohne diesen ersten Schritt eine Reform der Mac Kinley Bill unmöglich sei. Die allgemeine Ansicht geht denn auch dahin, daß sich schließlich für die Abschaffung der Bill eine, wenn auch nur kleine Majorität finden werde. In weiten Kreisen macht sich der immer dringendere Wunsch geltend, daß der Vize-Präsident des Senats von seinem Rechte Gebrauch machen und die endlosen Debatten schließen möge, damit endlich der auf dem gesammten Geschäftsverkehr lastende Druck hinweggenommen werde.

Telephonischer Spezialdienst der „Thorner Ostdeutschen Zeitung".

Berlin, den 25. Oktober.

Paris. Die gestrige Galavorstellung im Opernhause ist glänzend verlaufen. Während der Oper „Faust" ließ Carnot den Admiral Avelane in seine Loge bitten, wo auch Marschall Canrobert anwesend war. Bei dem Abschied auf dem Bahnhofe waren 10 000 Personen anwesend. Die Russen schieden mit dem Rufe: „Es lebe Paris!"

Warschau. Die Nachricht von dem Tode des Generals Gurko wird als unrichtig bezeichnet.

Petersburg. Die Mittheilung, daß Mohrenheim zum Nachfolger von Giers bestimmt sei, wird entschieden dementirt.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. Julius Pasig in Thorn.

Die Verlobung beehren wir uns hierdurch ergebenst anzuzeigen.
Hedwig Schulz, Försterei Gronowo.
Alex Kauffmann, Thorn.

Bekanntmachung.

Nach § 9 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891 sind von dem Jahreseinkommen unter Anderem auch in Abzug zu bringen:

1. die von den Steuerpflichtigen zu zahlenden Schuldenzinsen und Renten,
2. die auf besonderen Rechtstiteln (Vertrag, Verschreibung, letztwillige Verfügung) beruhenden, dauernden Lasten, z. B. Altentheile,
3. die von den Steuerpflichtigen **für ihre Person** gesetz- oder vertragsmäßig zu entrichtenden Beiträge zu Kranken-, Unfall-, Alters- und Invalidenversicherungs-, Wittwen-, Waisen- und Pensions-Kassen,
4. Versicherungs-Prämien, welche für Versicherung **des Steuerpflichtigen** auf den Todes- oder Erlebensfall gezahlt werden, soweit dieselben den Betrag von 60 Mark nicht übersteigen,
5. die Beiträge zur Versicherung des Gebäudes oder einzelner Theile oder Zubehörungen des Gebäudes gegen Feuer und anderen Schaden,
6. die Kosten für Versicherung der Waaren-Vorräthe gegen Brand und sonstigen Schaden.

Da nun nach Artikel 38 der Ausführungs-Anweisung vom 5. August 1891 zum oben angeführten Gesetze **nur diejenigen Schuldenzinsen pp. berücksichtigt werden dürfen, deren Bestehen keinem Zweifel unterliegt,** fordern wir diejenigen Steuerpflichtigen, denen eine Steuer-Erklärung nicht obliegt, auf, die Schuldenzinsen, Lasten, Kassenbeiträge, Lebensversicherungs-Prämien u. s. w., deren Abzug beansprucht wird, in der Zeit vom **17. October bis 7. November d. Js. einschließlich Nachmittags von 4—5 Uhr** in unserer Kämmerei-Nebenkasse unter Vorlegung der betreffenden Beläge (Zins-, Beitrags-, Prämienquittungen, Policen pp.) anzumelden.

Thorn, den 10. October 1893.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Militäranwärter, Vicefeldwebel **Anastasius Nadolny** der 1. Kompagnie des Pionier-Bataillons Fürst Radziwill (Ostpr.) Nr. 1 ist mit dem heutigen Tage bei der hiesigen Polizei-Verwaltung als Polizei-Sergeant probeweise angestellt, was zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Thorn, den 21. October 1893.

Der Magistrat.

Polizeiliche Bekanntmachung.

Zum Zwecke der Ausführung der Kanalisations- und Wasserleitungsarbeiten werden die **Schillerstraße** von Breite- bis zur Schuhmacherstraße und die **Gerechtestraße** von morgen ab auf die Dauer von vier Wochen für den Fuhrwerk- und Reiterverkehr gesperrt.

Thorn, den 24. Oktober 1893.

Die Polizei-Verwaltung.

Ein
Fähr- (Breit-) Prahm,

welcher zur Aufnahme eines vierspännigen beladenen Erntewagens geeignet ist, sowie zwei kleine **Landungsprähme** werden zu kaufen gesucht.

Schulitz, den 23. Oktober 1893.

Der Magistrat.

Nähmaschinen!

Hocharmige Singer für 60 Mk.
frei Haus, Unterricht und 2jährige Garantie.
Vogel-Nähmaschinen, Ringschiffchen, Wheler & Wilson, Waschmaschinen, Wringmaschinen, Wäschemangeln, zu den billigsten Preisen.
S. Landsberger, Coppernikusstr. 22.
Theilzahlungen monatlich von 6,00 Mark an.
Reparaturen schnell, sauber und billig.

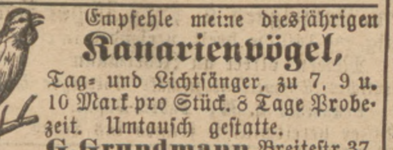
Lanolin Toilette-Cream- **Lanolin**
der Lanolinfabrik, Martinikenfelde b. Berlin.
Vorzüglich zur Pflege der Haut und des Teints,
Vorzüglich zur Reinhaltung und Bedeckung wunder Hautstellen und Wunden,
Vorzüglich zur Erhaltung guter Haut besonders **bei kleinen Kindern.**
LANOLIN — Nur echt wenn mit dieser Schutzmarke.
Zu haben in Zinntuben à 40 Pf., in Blechdosen à 20 und 10 Pf.
in den **Apotheken** und in den **Drogerien** von **Anders & Co.**, von **Hugo Claas**, von **A. Koczwara** und von **A. Majer.**

C. Preiss, Breitestr. 32.

Goldene Herrenuhren	von 36 Mk. — 400 Mk.	
" Damen	"	" 24 " — 150 "
Silberne Herren	"	" 12 " — 60 "
" Damen	"	" 15 " — 30 "
Nickeluhren		" 4 " — 15 "

Reelle Werkstätte für Uhrenreparaturen und Musikwerke aller Art.

Bestellungen auf
kleingehacktes Brennholz
jeder Art werden nur bei
S. Blum, Culmerstr. 7,
entgegengenommen.



Empfehle meine diesjährigen
Kanarienvögel,
Tag- und Lichtsänger, zu 7, 9 u. 10 Mark pro Stück. 8 Tage Probezeit. Umtausch gestatte.
G. Grundmann, Breitestr. 37.



wegen Aufgabe des Geschäfts zu festen aber bedeutend herabgesetzten Preisen.

Adolph Bluhm.

Habe mich hier als
Klavierlehrerin
niedergelassen. Ausbildung Kullak'sches Conservatorium, unter Professor Kullak's Leitung! Bereits mehrere Jahre in e. Provinzialstadt als Lehrerin gewirkt.
Olga Salomon, Baderstraße 2, pt.

Treffe am 27. d. Mts. in Thorn, Hotel Schwarzer Adler, ein.
Robert Bull, Bromberg.

Privatunterricht
in sämmtlichen Schulfächern sowie in Stolze'scher Stenographie wird zu ertheilen gewünscht. Zu erfragen in der Expedition dieser Zeitung.

Weissstickerei wird gut und billig angefertigt Culmerstraße 28, 2 Treppen.

Dr. med. Hope
homöopathischer Arzt
in **Hannover**. Sprechstunden 8—10 Uhr.
Auswärts brieflich.

Zur Abholung von Gütern zum und vom Bahnhof empfiehlt sich
Spediteur W. Boettcher.
(Inhaber Paul Meyer.)

Constantin Decker,
Möbelfabrik, Stolp Pomm.
empfiehlt Aussteuern zu Fabrikpreisen.
Specialität: Gothische Speise-Zimmereinrichtung u. altdeutsche Möbel auch Polsterwaaren. Zeichnungen auf Verl. franco.

Der von der Druckerei der „Ostdeutschen Zeitung" benutzte
Laden
mit daranstoßenden Räumlichkeiten ist zu vermiethen.
Julius Buchmann, Brückenstr. 34.

Breitestr. 32 ist eine Mittelwohn., bestehend aus 3 Zim., Küche nebst Zubehör, von sogleich zu vermiethen. Näheres bei **S. Simon.**

1 Mittelwohnung,
1 Restaurationslokal,
Speicherräume,
Lagerkeller
zu vermiethen Brückenstraße 18, II.

1 herrschaftliche Wohnung, III. Etage, zu vermiethen Culmerstraße 4.

1 Stube u. Alk. z. v. Zu erfr. Tuchmacherstr. 10.

Eine Wohnung, bestehend aus 2 Zim., von sofort zu verm. **Herm. Dann.**

Die v. Hrn. Oberstabsarzt inneg. **Wohn.,** best. a. 5 Zim. u. Zubeh., ist für 800 Mk. v. 1. Okt. 93 z. verm. **W. Zielke**, Coppernikusstr. 22.

Wohnung von 3 Zimmern zu vermiethen. Seglerstr. 13.

Brückenstr. Nr. 10 ist die 1. Etage mit allem Zubehör vom 1. Oktober d. J. ab zu vermiethen. **Julius Kusel.**

1 Wohnung, 1. Et., von 4 Zim. u. Zub. v. 1. Oktober z. v. b. Jacobi, Mauerstr. 52

Wohnungen zu 60 u. 70 Thaler zu verm. **R. Schultz**, Neustädt. Markt 18.

1 kl. Wohnung zu vermiethen Neust. Markt 20, 1.

Billiges Logis mit Beköstigung für junge Leute Brückenstraße 18, Keller.

Möblirte Zimmer, nach vorn, billig zu vermiethen Araberstr., Hotel Askanas.

2 möbl. Zim. zu vermiethen. Neust. Markt 20, 1.

1 möbl. Zimmer mit Cabinet u. Burschengelaß sof. zu verm. Breitestraße 8.

Möbl. Zimmer zu verm. Tuchmacherstr. 2, III.

Ein gut möbl. 2fenstr. Zimmer, nach der Straße gelegen, zu vermiethen Culmerstraße 22, II.

Möblirtes Zimmer zu vermiethen. Gerberstraße 23, parterre.

Fein möblirtes Zimmer zu vermiethen. Breitestraße 41.

Ein gut möbl. Zimmer ist zu vermiethen Jakobsstr. 17, 1. Et. **F. Czarnecki.**

Ein möblirtes Zim. Tuchmacherstr. 20 v. sof.

1 möbl. Z. m Kab. u. Brschgl. z. v. Bäckerstr. 12, 1.

M. Z. u. Kab. a Burschgel. z. v. Neust. Markt 23, II.

Pferdeställe zu vermieth. Gerstenstraße 13.

Georg Voss, Thorn,
Weingrosshandlung,
empfiehlt ihr Lager rein gehaltener
Bordeaux-, Rhein-, Mosel- und Ungar-Weine, Champagner, Rum, Cognac und Arac.

Elisabethstr. 4 **Concurs-Ausverkauf** Elisabethstr. 4
neben **Frohwerk.**

Strickwolle von 1 Mk. 20 Pf. an das Pfund, **gestrickte Tricots** von 60 Pf. an, **Unterhosen** von 90 Pf. an, **Normalhemden** von 1 Mk. an bis zu den besten, **gestrickte Corsets** von 1,50 Mk. an, **gestrickte Unterröcke** von 1,20 Mk. an, **gestrickte Westen** von 1,50 Mk. an, **abgepaßte Unterröcke** 1 Mk., Werth das Doppelte, **Flanell,** Mtr. 45—60 Pf., Werth 80 Pf., **Tischtücher** 90 Pf, 1,20 und 1,60 Mk., **Servietten** 25, 30 und 40 Pf., **Handtücher** 30, 40, 50 und 55 Pf, **Schürzen** von 20 Pf. an, **Mäntel** 2,75 und 3,50 Mk., **Echter Seidensammt,** Meter 2,25 Mk., Werth das Doppelte, **feinste Toilettenseife,** 50 Pf. das Pfund, **Wäscheknöpfe,** alle Größen, 5 Dtzd. 10 Pf., **Nähzwirn, 5 Knäule** 10 Pf., **schwarze Handschuhe,** 15 Pf. Paar, **Hosenträger** zu Spottpreisen und vieles andere im

Elisabethstr. 4. **ConcursAusverkauf** Elisabethstr. 4.

Deutsche Hypothekenbank
(Actien-Gesellschaft) **zu Berlin**
gewährt erststellige, unkündbare u. kündbare Darlehne auf städtische u. ländl. Grundstücke
unter günstigen Bedingungen.
Valuta wird voll und baar gezahlt. Anträge nimmt entgegen
die Agentur in Thorn
von Chrzanowski.

Haushaltungs-Pensionat Cottbus
im eigenen Hause
der Frau Apotheker **Elisabeth Pohl**, geb. **Rösner.** Ausbildung im Wirthschaftlichen, Musik, Sprachen, Litteratur, Malen je nach Neigung und Begabung. Sorgfältigste Gesundheitspflege.
Vorzügliche Referenzen. Näher. durch Prospekte.

Dr. Thompson's Seifenpulver
ist das beste
und im Gebrauch billigste und bequemste
Waschmittel der Welt.
Zu haben in allen besseren **Colonial-, Materialwaaren-, Droguen-** und **Seifenhandlungen.**
Man achte genau auf den Namen **„Dr. Thompson"** und die Schutzmarke **„Schwan".**

C. F. Schulze & Co., Berlin,
empfehlen
geräuschlose
Thürschließer
(Deutsches Reichs-Patent)
vollkommenstes und dauerhaftestes System.
Filiale Thorn: Robert Tilk.

Bitte zu beachten!!
Gegen **Nässe** und **Kälte** empfehle ich meine selbstfabricirten warmen
Filz- und Tuchschuhe dto. Stiefeln
für Herren, Damen u. Kinder, ferner **Zehenwärmer,** alle Arten **Filz-, Kork-, Stroh- und Lofah-Einlegesohlen.**
Echte russische Gummischuhe
bestes Fabrikat; alle Arten
Herrenfilzhüte
in deutscher und englischer Waare, ferner **Herrenmützen,** nur das Allerbeste.
Alleinverkauf für Thorn der Hutfabrikate von **P. & C. Habig** in Wien.
Gustav Grundmann,
Hutfabrikant. **Breitestraße 37.**

!! Corsetts !!
in den neuesten Façons,
zu den billigsten Preisen
bei
S. LANDSBERGER,
Coppernikusstraße 22.

Hiller's Färberei u. Garderobenreinigungsanstalt,
Elisabethstraße 4.
Glaçe-Handschuhe werden nach neuster Methode schwarz gefärbt, bleiben weich, innen rein, färben nicht ab.

Künstliche Zähne.
H. Schneider,
Thorn, Breitestraße 53.

Zum Waschen u. Plätten
empfiehlt sich in und außer dem Hause
M. Pfabe, Brückenstraße 14.

Zucker- und Futterrübensamen,
alle Sorten, **suche gegen sofortige Casse zu kaufen.** Angebote bitte unter **A. 1848** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg,** zu richten.

1000 St. Telegraphenstangen
frisch aus dem Walde, sowie **mehrere Hundert Stück**
Bauholz,
Lieferungen per Dezember-Januar, weist nach
W. Miesler, Leibitsch.

Brat-Gänse,
saubergerupft, auch lebend, empfiehlt die **Dampfmolkerei Alt-Thorn,** Brückenstr. 40.

Sauerkohl,
hochfein im Geschmack, zu haben
Mauerstraße 20.
Daselbst wird ein **Kumsthobel** leihw. abgegeb.

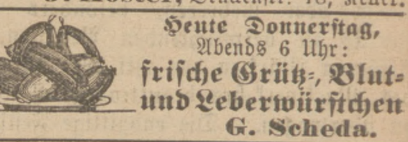
Schützenhaus.
Donnerstag, d. 26. October cr.:
Großes Extra-Concert
von der Kapelle des Inf.-Regts. von Borcke (4. Pomm.) Nr. 21.
Anfang Abends 8 Uhr. Entree 50 Pf.
Außerdem sind Familienbillets, 3 Stück 1 Mk., an der Kasse zu haben.
Hiege, Stabshoboist.

Thorner Beamten-Verein.
Sonnabend, d. 28. October cr.,
Abends 8 Uhr:
Statutenmässige Generalversammlung
in **Tivoli.**
Der Vorstand.

Ressource.
Von heute ab finden wieder an **jedem Donnerstage** die **Familienabende** im **Gesellschaftslokal** statt.

Die **konservativen** und **nationalliberalen Wähler** des **ersten** Wahlbezirks (Brückenstraße, Baderstraße, Hauptbahnhof) werden zu einer Besprechung über die Aufstellung der Wahlmänner auf **Freitag, den 27. October, Abends 8 Uhr** in das Restaurant **Herzberg,** Seglerstraße 7, eingeladen.
J. A.
Rühle, Garnisonpfarrer.

Warschauer Flaki,
hochfeiner Geschmack, empfiehlt
J. Köster, Brückenstr. 18, Keller.



Heute Donnerstag,
Abends 6 Uhr:
frische Grütz-, Blut- und Leberwürstchen
bei **G. Scheda.**

Zahn-Atelier
R. Buczkowski,
Thorn, Breitestrasse No. 46.
Schmerzlose Zahnoperationen mit Gas 2c.
Plomben. — Künstliche Zähne unter Garantie.
Spezialität: **Goldgebisse.— Goldfüllungen.**
Civile Preise.
Sprechstunden von 9—1 und 3—6 Uhr.
Poliklinik von 8—9 Uhr früh.

Zahn-Atelier
für künstliche Zähne und Plomben
H. Schmeichler,
Brückenstr. 40, 1 Tr.
Pro Zahn 3 Mark.

Anmeldungen für die
Confirmationstunde
nimmt bis Ende der Woche entgegen
Dr. Rosenberg.

Neue Braunschweiger
Gemüse-Conserven
in größter Auswahl
empfiehlt **J. G. Adolph.**

Ein fast neues Waarenrepositorium, ein Kugelkaffeebrenner u. andere fürs Geschäft brauchbare Gegenstände
sind sofort zu verkaufen bei
E. Stein, Coppernikusstraße.

Zum 1. Januar 1894 oder ca. 14 Tage früher wird für ein Getreide- und Düngemittel-Geschäft ein **überaus tüchtiger** und **zuverlässiger**
junger Mann
für Lager und Comtoir **gesucht.** Genaue Kenntniß doppelter Buchführung ist erforderlich, Kenntniß des Polnischen erwünscht. Meldungen nur bestens bewährter und empfohlener Herren sind sub **J. S. 18** an die Exped. d. Blattes zu richten.

Maschinist,
der gute Zeugnisse besitzt, findet dauernde Stellung bei
W. Sultan, Spritfabrik.

Einen Laufburschen
sucht sofort **M. Joseph gen. Meyer.**

Eine perfekte
Anlegerin
für die **Schnellpresse** wird sofort gesucht von der
Buchdruckerei Th. Ostdeutsche Ztg.

Geübte Schneiderin
sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Zu erfrag. Neustädt. Markt 16.

Neue Teltower Rübchen,
Neue Maronen,
Neue Trauben-Rosinen
empfiehlt
J. G. Adolph.

Druck und Verlag der Buchdruckerei der „Thorner Ostdeutschen Zeitung" (M. Schirmer) in Thorn

Hierzu eine Beilage.

4. Klasse 189. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 24. Oktober 1893. — 6. Tag Vormittag.

Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

287 308 404 606 39 707 1192 201 314 (3000) 535 (500) 40 52 790 822 2244 366 593 614 837 98 902 3113 43 51 79 283 474 624 77 79 780 885 4053 226 61 356 746 972 5008 240 79 88 303 409 546 708 63 822 55 914 79 6048 59 62 118 29 70 342 567 627 766 7056 89 407 667 68 80 759 988 8090 289 385 557 907 29 88 (500) 9021 106 39 44 441 543 651 946

10070 139 213 442 590 692 737 818 926 11449 623 84 727 838 (1500) 939 12094 125 203 82 329 418 41 50 602 22 (10000) 56 743 78 851 907 73 13117 97 (500) 266 94 582 713 71 97 930 97 14058 234 335 42 60 472 87 514 773 826 15022 64 (3000) 490 676 817 16240 345 (300) 593 693 702 73 90 910 89 17020 (3000) 213 54 393 401 605 9 834 18071 (3000) 87 115 55 (500) 260 380 423 (500) 684 95 870 929 19233 39 45 88 341 (3000) 569 86 606 83 93 858 69 76 935

20085 116 220 338 763 840 989 21129 32 45 249 324 638 756 22259 (3000) 322 98 483 516 70 702 22 884 999 23011 (3000) 133 70 359 (1500) 660 701 56 60 880 24176 257 79 817 25012 98 (1500) 192 300 471 754 801 937 26008 122 (5000) 224 384 510 739 920 (500) 23 64 27053 105 88 256 93 323 89 501 17 678 796 841 28003 308 (1500) 42 563 641 91 886 952 29094 265 421 527 83 611 754 869 961 88

30080 146 357 68 587 816 952 31083 140 (1500) 238 78 382 912 96 32031 157 (3000) 237 405 93 633 87 751 804 909 33022 46 96 309 11 14 577 933 34556 98 654 76 (500) 849 833 98 35018 20 89 111 295 307 95 (500) 431 65 555 673 709 889 906 92 36096 117 76 (300) 220 531 89 688 773 88 (5000) 895 906 37052 167 75 200 81 (1500) 401 574 678 975 88 38254 346 485 49 829 37 38 39002 155 99 267 414 718 33 867 85 983

40055 201 30 44 677 722 807 24 902 41226 310 20 50 800 (1500) 63 74 (1500) 82 915 42066 (500) 108 216 650 64 841 43024 55 331 403 36 831 968 44020 659 817 932 33 81 45296 329 45 417 590 638 71 740 46141 216 86 311 32 449 99 749 94 47585 973 (500) 48016 59 173 211 319 67 474 519 734 49069 85 99 159 85 390 484 531 635 720 67 (500) 873 77 922 68

50416 (300) 27 (1500) 51 690 (300) 740 927 51016 36 150 53 67 227 366 642 60 (500) 64 (3000) 98 733 979 52184 92 451 534 642 701 (3000) 53008 69 249 410 612 (1500) 738 931 (500) 54193 207 380 (1500) 403 38 65 99 723 (500) 78 964 55044 (3000) 813 67 56020 76 95 120 588 899 927 57097 322 416 22 80 93 774 886 964 58103 208 359 74 551 748 59087 112 308 73 488 539 626 55 736 873

60120 80 468 550 58 626 718 820 960 61110 18 519 55 (500) 68 744 873 62276 301 431 598 711 805 8 63204 61 481 527 621 45 721 26 823 64009 92 (1500) 122 254 345 466 574 897 65399 428 546 75 701 (300) 79 841 51 56 937 66098 117 46 305 84 827 925 53 67082 116 253 661 754 894 68055 65 134 290 321 442 71 (1500) 522 36 600 13 789 823 69129 207 94 333 63 483 590 774 809

70030 529 89 623 751 869 80 71375 458 811 977 72028 158 78 201 65 (5000) 304 63 652 93 812 61 82 969 73115 256 378 462 585 726 71 74082 110 235 46 311 12 20 26 42 509 55 664 988 (300) 75102 394 98 551 631 972 80 76148 263 610 750 861 (500) 77076 (300) 153 243 602 75 719 46 57 820 922 78309 65 491 97 720 805 79000 (500) 133 40 315 447 56 63 585 814 930 90

80050 88 276 333 (3000) 83 (300) 471 551 667 824 928 81281 398 595 712 54 80 852 82014 206 17 350 (500) 558 63 86 99 951 (500) 83084 120 410 51 583 628 66 754 59 987 84002 134 86 313 (3000) 29 566 625 85039 43 169 956 86270 424 526 (500) 94 651 89 929 47 72 83 87086 129 257 69 364 89 721 (500) 61 69 88316 418 570 73 764 83 946 89146 74 366 487 (3000) 543 715 822 79

90033 43 320 445 563 698 717 846 973 91045 334 486 526 677 88 94 804 906 92001 83 96 (500) 140 297 371 609 99 750 813 42 (1500) 93133 (1500) 58 305 414 52 53 637 93 (1500) 747 58 902 84 94222 30 347 65 (1500) 499 531 (3000) 78 718 20 45 (300) 909 95002 22 50 305 71 401 512 71 625 718 834 37 96116 66 234 328 88 518 22 663 768 962 97012 154 229 46 556 761 860 998 98217 (10000) 30 587 671 719 39 68 885 924 41 99031 69 (300) 189 202 310 66 423 91 558 86 94 695 871

100031 (3000) 213 31 56 323 502 68 635 78 (300) 755 895 101132 (1500) 87 230 348 425 585 623 709 52 849 102232 (3000) 61 396 573 87 875 98 903 (1500) 24 53 103046 (1500) 127 (500) 40 387 754 104161 280 85 304 429 531 33 758 804 41 941 (3000) 105335 (500) 515 33 71 933 97 106047 158 360 88 409 47 71 585 91 673 950 98 107052 95 126 68 87 504 665 82 750 93 959 90 108019 34 98 104 330 470 (3000) 530 783 (300) 900 52 109087 141 57 253 411 20 90 (500) 525 75 603 791 800 67 941 80

110007 164 407 549 56 689 (5000) 111105 19 862 488 92 507 624 40 780 884 98 112052 53 111 200 (300) 67 94 (3000) 515 59 621 31 894 97 (1500) 113200 37 59 346 588 635 67 74 854 114085 247 300 16 61 75 (1500) 409 30 684 789 855 907 50 115474 548 88 690 703 (3000) 16 (1500) 27 913 116076 190 207 (1500) 16 70 424 521 906 59 (10 000) 117000 88 162 88 229 410 513 17 96 759 838 65 966 118020 113 304 637 745 869 119035 80 (300) 91 221 532 (500) 615 813 17

120229 44 327 696 751 835 75 (300) 930 121090 154 202 75 319 61 63 423 616 122153 213 488 635 59 768 71 801 42 940 123056 75 92 166 286 497 554 732 74 903 30 (5000) 37 57 124121 47 212 (500) 27 (500) 92 (1500) 600 68 706 125438 (3000) 626 902 (300) 46 126050 196 315 51 (3000) 465 559 837 928 127039 296 341 558 691 728 53 814 128193 454 521 609 787 129051 177 211 (500) 26 473 97 578 622 96 (300) 97 773 806 79 917 63

130042 49 61 189 347 89 665 131244 621 703 858 132341 460 513 622 845 54 59 133161 86 272 (300) 312 651 79 864 75 915 31 134034 405 (1500) 708 135203 41 45 93 (300) 98 342 406 623 778 873 920 27 136055 91 121 238 457 506 633 81 861 69 (1500) 912 137036 161 554 691 702 44 138008 79 146 80 95 (1500) 382 600 69 798 929 31 139056 (300) 243 316 (500) 76 463 514 58 617 (300) 49 51 845 970 (300) 97

140003 268 424 52 737 820 141206 229 (1500) 89 447 523 66 668 736 75 887 142112 61 205 33 380 535 72 621 836 928 (300) 143024 36 48 50 288 525 95 696 (1500) 822 911 41 144076 78 128 95 307 66 69 414 25 760 836 45 991 145024 146 90 (3000) 203 365 455 550 58 726 79 991 146119 34 206 340 60 406 49 538 967 147054 82 154 62 63 69 233 51 369 410 32 618 840 58 945 85 148210 321 51 526 872 149494 515 859 65 904

150036 46 187 319 795 151055 158 292 527 32 (1500) 640 702 15 33 903 152398 447 91 636 153047 148 468 586 154025 272 335 420 593 602 45 90 155053 212 359 77 593 732 66 928 156281 87 471 79 (5000) 97 544 53 601 62 800 941 157082 113 32 789 821 33 906 23 158102 10 (3000) 279 512 824 72 89 907 36 159135 269 376 636 66 95 721 872

160007 252 356 89 496 545 70 731 72 866 73 161118 273 93 376 99 498 690 746 855 162185 325 539 772 (500) 163203 52 304 584 96 750 83 806 164196 249 453 685 708 894 165097 165 91 237 321 417 604 6 64 804 66 166079 124 239 549 608 759 895 952 (500) 167068 88 96 (300) 120 24 (500) 99 458 505 760 904 168119 242 576 830 169146 347 505 692 722 49 894

170025 (500) 111 266 477 763 920 171027 28 59 135 309 57 592 781 86 836 52 979 96 172160 291 323 26 83 526 41 831 93 173105 36 288 90 391 972 85 174067 269 72 365 423 82 602 914 17 75 175105 8 243 44 397 458 550 79 87 694 706 906 25 176174 88 285 301 82 407 749 57 889 177071 108 242 355 85 (5000) 702 843 983 178023 65 204 86 328 56 486 507 38 947 179034 124 86 314 72 486 678 737 64 926 91

180236 793 996 181156 203 89 358 418 43 44 628 61 (3000) 76 753 845 182035 223 65 349 603 64 787 995 183054 110 340 645 789 917 90 184065 97 319 437 572 632 41 730 31 185006 41 300 (3000) 20 50 447 544 692 705 186574 725 806 67 (300) 96 187034 75 112 58 74 599 770 815 24 921 62 188118 84 (300) 236 70 99 329 90 592 651 52 830 189017 47 92 128 202 414 659

190012 195 218 80 362 71 487 624 716 86 191170 478 (500) 623 (500) 72 768 865 192076 125 224 36 580 749 55 94 193096 165 (5000) 84 288 515 (300) 46 670 92 745 65 (500) 805 941 194108 71 92 96 268 434 97 700 (500) 840 56 918 61 195062 127 (300) 86 417 42 68 83 508 699 774 950 196319 466 69 76 99 589 90 677 (1500) 785 92 905 91 197023 158 59 (300) 98 200 370 511 701 73 883 198160 281 301 412 58 538 80 85 659 199239 312 26 405 94 632 815 46 66 903 38 58

200150 293 454 (500) 514 (1500) 68 (300) 201039 70 72 101 47 58 204 51 324 80 418 631 (1500) 786 (500) 202041 54 190 319 705 16 (1500) 99 805 84 933 203144 69 342 67 426 617 45 711 (3000) 47 846 57 90 204045 194 317 68 481 662 (300) 66 836 901 40 205031 64 77 150 225 50 550 616 796 206039 99 675 97 (500) 729 (300) 893 907 94 207049 297 365 405 82 (1500) 628 40 760 862 916 208096 203 62 393 581 608 87 859 76 955 209204 48 70 626 (300) 46 841 974

210124 367 (500) 82 (3000) 431 67 82 740 (300) 841 83 211223 32 424 67 616 728 943 80 212196 611 780 822 25 937 213037 67 330 448 63 523 (1500) 943 214168 389 (500) 536 662 767 824 57 (10 000) 97 215034 110 15 25 290 574 80 862 954 63 85 216164 68 274 487 516 708 852 217012 43 177 86 320 577 663 (300) 703 904 52 218070 126 96 (1500) 99 398 415 81 657 84 709 819 94 902 219000 106 66 239 67 91 342 48 563 91 (500) 663 746 62 858 73

220043 248 702 810 88 925 46 221126 38 228 (500) 433 60 600 (300) 99 702 58 65 (1500) 841 975 (1500) 222582 773 853 (3000) 905 36 98 223015 92 153 (500) 493 659 725 979 224231 79 411 66 595 633 718 905 99 225173 308 499

4. Klasse 189. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 24. Oktober 1893. — 6. Tag Nachmittag.

Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

240 307 37 459 539 (300) **1**047 59 129 95 227 391 (500) 438 653 874 919 89 **2**166 298 435 721 (1500) 901 **3**069 265 639 722 926 **4**026 186 308 407 534 95 673 710 99 944 **5**057 278 313 814 **6**015 93 253 325 434 524 (300) 611 736 815 57 97 948 **7**030 325 55 477 640 86 715 99 **8**057 65 113 66 220 427 545 87 723 863 68 90 (1500) **9**078 79 88 187 279 307 12 77 482 600 (500) 54 68 73 742 802 922 83

10207 79 82 (3000) 332 77 603 72 769 880 954 87 **11**346 514 720 26 914 53 80 **12**000 60 474 585 677 94 892 **13**096 150 239 359 497 782 868 996 (300) **14**206 330 (500) 55 (500) 429 96 552 53 718 78 812 **15**204 (1500) 425 560 629 732 802 19 22 (1500) 996 **16**005 13 112 327 50 434 545 840 912 **17**087 95 **18**268 342 615 (300) 703 23 36 855 901 **19**223 66 357 533 64 647 52 (3000) 787

20117 213 483 730 74 823 992 99 **21**067 236 52 328 748 87 97 821 55 **22**192 99 242 75 303 42 429 631 777 83 860 945 47 **23**107 509 37 72 681 714 83 **24**112 69 (1500) 302 61 449 85 534 800 **25**086 157 73 97 341 475 563 667 777 834 70 78 943 **26**015 57 264 405 12 612 79 744 53 830 (1500) 971 **27**076 239 303 61 412 41 620 75 76 773 910 **28**131 231 368 413 501 868 87 922 **29**064 414 69 560 62 606 832 34

30000 46 228 69 72 470 527 36 40 731 84 830 904 68 **31**376 769 845 56 902 (300) **32**103 202 349 412 543 69 887 **33**003 151 275 431 501 5 34 673 784 818 72 **34**324 562 76 604 69 736 51 **35**116 200 88 513 22 (500) 49 (300) 88 726 823 56 955 85 **36**059 62 206 73 315 69 404 507 71 658 794 **37**045 55 86 87 (500) 297 310 70 486 606 29 839 **38**146 49 363 480 562 649 (10000) 57 (500) 59 771 940 42 53 98 **39**050 63 197 458 539 93 745 845 98

40003 61 103 411 956 74 **41**140 264 342 72 421 92 535 (500) 47 983 **42**084 119 38 41 279 424 577 721 845 63 **43**045 61 234 323 608 **44**010 295 398 567 687 96 848 **45**341 608 (3000) 721 825 56 57 94 (300) 992 **46**166 226 (1500) 394 98 594 685 706 816 **47**004 (300) 18 67 129 311 50 57 462 549 59 629 99 760 842 (1500) 67 958 78 **48**043 104 33 52 477 571 650 706 71 96 (500) 865 988 **49**049 149 61 432 546 (3000) 74 857

50039 47 87 118 402 90 540 601 49 807 24 72 **51**004 8 119 51 238 568 94 **52**019 38 100 202 46 61 327 401 25 53 680 (300) 727 820 27 952 (300) **53**017 77 174 89 402 27 72 524 666 (1500) 852 952 **54**270 574 934 **55**397 489 **56**092 362 645 752 97 815 17 979 **57**092 (500) 42 160 319 74 (1500) 667 870 (500) **58**131 292 324 860 680 821 63 (1500) 939 **59**085 172 261 310 485 599 773 (1500) 843 950

60008 21 36 234 71 391 584 90 98 699 846 910 91 **61**172 77 326 38 52 (300) 81 423 500 (300) 677 729 83 (1500) **62**289 347 474 609 707 21 816 16 905 **63**040 197 267 442 713 819 975 **64**118 252 68 479 505 56 817 971 **65**023 92 237 77 379 448 747 913 **66**018 67 230 377 505 38 678 795 **67**103 481 508 12 21 24 (300) 78 733 889 **68**016 176 83 299 440 852 65 72 88 936 **69**394 561 618 736 37 871 (1500)

70016 53 230 395 463 505 752 873 77 912 54 **71**010 18 38 (3000) 95 388 433 793 841 **72**146 368 (300) 532 738 967 79 **73**102 51 90 230 453 545 653 79 86 90 885 **74**058 402 504 (300) 683 702 36 **75**100 37 309 455 711 820 53 **76**058 80 166 68 297 674 902 **77**275 88 485 692 745 846 83 98 988 **78**000 336 87 (1500) 421 768 (500) **79**034 (1500) 99 205 19 46 347 58 452 607 (1500)

80031 66 200 348 (300) 422 50 695 888 **81**033 119 234 65 315 31 37 555 808 9 **82**006 16 (300) 147 91 208 50 82 556 (300) 59 95 823 37 **83**181 238 344 50 420 564 87 813 **84**054 78 175 449 592 619 (300) 793 809 **85**123 231 407 48 (500) 86 (1500) 708 (500) 981 **86**264 308 70 516 27 30 38 49 812 27 945 55 63 (3000) **87**168 313 519 44 52 56 (300) 678 856 82 953 **88**090 275 627 829 970 **89**068 244 455 569 971

90038 50 188 235 48 91 681 953 **91**320 417 518 639 825 (3000) 87 957 **92**175 230 85 369 (300) 420 594 769 89 866 **93**003 208 33 89 331 51 (500) 433 (1500) 767 813 22 50 (3000) **94**122 225 42 (500) 432 62 551 758 812 30 **95**003 59 101 366 531 813 908 **96**086 136 538 **97**009 83 151 291 374 82 401 20 36 620 803 930 **98**018 63 158 432 626 42 54 790 830 937 49 **99**514 706 84 917 20

100228 388 461 528 40 **101**003 (500) 131 (3000) 279 403 503 634 746 71 97 848 (500) 96 982 94 **102**052 81 164 252 72 473 680 83 751 **103**133 251 350 504 625 773 92 **104**214 79 329 433 554 640 46 59 **105**019 38 130 232 37 550 642 843 **106**069 192 204 17 369 445 54 672 705 959 **107**010 33 222 53 **108**066 135 269 562 667 96 706 **109**129 71 247 (10000) 400 14 548 628 (30000) 852

110153 305 70 421 528 61 664 702 92 812 77 915 50 **111**249 655 319 **112**063 84 123 (1500) 413 18 49 544 (300) 65 75 610 62 747 66 **113**301 586 620 (300) 736 50 864 944 **114**004 42 105 48 (1500) 344 433 93 537 792 915 **115**123 246 419 700 4 937 94 99 **116**129 342 97 470 592 605 56 777 (1500) 918 **117**016 191 473 508 55 642 44 57 **118**174 315 52 406 76 (1500) 521 45 46 75 81 648 856 84 **119**243 339 44 (1500) 449 530 (3000) 69 750 (1500) 907 37

120087 292 301 496 533 699 871 80 **121**166 216 52 307 (3000) 677 **122**033 71 75 373 94 420 25 64 520 640 46 **123**054 60 212 592 625 874 (300) 927 **124**129 699 826 72 972 83 **125**391 414 94 675 (1500) 718 85 **126**004 308 (500) 35 53 (300) 472 (500) 569 892 991 **127**131 95 272 373 600 63 786 **128**140 287 90 366 84 (300) 403 70 677 94 749 810 976 **129**036 220 392 483 593 785 849 901 54

130151 257 479 (5000) 549 83 721 891 **131**083 278 495 510 659 841 59 928 36 **132**344 (3000) 463 72 688 840 61 **133**187 213 (300) 32 54 344 65 557 708 840 **134**414 619 712 16 **135**311 16 48 (300) 82 522 **136**042 146 236 83 327 84 406 65 509 616 760 845 67 975 **137**114 57 331 405 61 523 52 718 29 847 **138**044 129 30 43 228 315 73 716 808 **139**016 79 263 (300) 524 614 (500) 95 714

140002 156 83 246 346 510 33 669 777 828 40 51 61 **141**138 467 762 68 899 907 14 **142**165 302 9 44 53 84 448 55 509 815 39 61 **143**126 47 78 274 308 45 462 (500) 741 862 74 75 991 **144**091 237 394 426 40 541 687 780 812 80 87 **145**316 58 416 23 510 607 32 40 706 19 56 893 (3000) **146**223 66 79 589 686 969 **147**008 70 106 10 85 92 290 441 63 90 (300) 540 610 746 56 (1500) 827 37 918 93 (500) **148**085 329 52 437 562 612 49 **149**010 107 52 320 63 424 519 755 888 985

150055 328 90 525 29 67 (1500) 604 725 48 **151**119 263 358 593 638 73 763 802 55 941 **152**051 176 404 **153**146 73 443 516 763 81 816 21 **154**009 414 585 642 799 846 **155**026 99 224 317 52 65 652 708 865 942 (500) 55 **156**225 508 624 50 749 57 **157**017 28 68 111 (300) 95 204 364 557 74 76 619 **158**208 483 593 640 700 28 999 **159**027 29 243 324 553 680 708 48 998

160074 108 91 247 50 355 (3000) 59 414 49 97 597 692 739 96 829 31 947 62 79 **161**234 67 (300) 363 407 531 720 825 **162**005 36 (3000) 131 39 284 314 508 931 71 **163**036 52 226 313 25 33 (300) 67 87 433 68 542 601 66 724 827 **164**309 400 78 88 550 641 (300) 78 (300) 785 (500) 831 (500) 925 (500) **165**023 73 162 206 39 309 406 610 (300) 55 789 899 **166**119 (3000) 96 255 (300) 323 74 594 649 82 **167**188 242 91 451 82 687 (500) 964 **168**007 182 (3000) 305 483 509 693 847 **169**009 45 49 241 56 64 (500) 396 647 821

170039 67 361 423 621 81 749 874 917 39 49 60 (300) **171**070 79 (300) 102 296 423 557 896 904 23 **172**095 163 386 (300) 98 422 65 638 83 808 **173**067 108 23 93 259 309 17 24 522 940 **174**043 70 339 530 600 86 (1500) 88 981 (300) **175**045 79 83 157 305 86 (3000) 486 645 735 76 916 **176**086 148 50 79 (1500) 208 63 364 609 **177**179 92 309 517 73 (3000) **178**067 131 (300) 77 92 211 70 530 46 57 614 18 712 888 919 (300) **179**119 284 401 51 (500) 651 718

180140 92 348 587 (3000) 614 23 24 958 (1500) 74 **181**189 399 413 60 548 965 93 **182**111 (500) 55 82 220 432 65 533 (300) 616 35 753 837 941 71 **183**133 408 22 69 595 **184**048 94 141 363 (300) 594 625 88 710 68 (300) 812 (1500) 950 85 **185**025 (1500) 68 101 278 440 50 83 834 (500) 996 99 **186**348 582 676 811 47 978 **187**012 97 188 92 (3000) 208 20 33 539 705 914 94 **188**194 252 81 704 31 979 **189**036 63 759 (1500) 60 978

190116 264 817 40 **191**021 201 27 35 514 60 782 809 91 **192**301 58 466 81 96 670 924 **193**074 205 553 97 710 897 942 **194**150 273 343 557 619 (500) 953 **195**037 92 401 84 545 (1500) 744 813 25 (3000) **196**056 130 54 246 82 84 315 70 494 545 631 794 844 **197**312 742 849 **198**082 125 51 255 552 (500) 63 93 611 868 966 **199**127 55 243 84 310 424 43 86 (500) 545 (300) 685 (500) 87 962

200063 66 334 52 461 701 35 90 804 940 42 92 **201**077 148 259 326 458 83 577 617 (1500) 899 937 56 **202**101 89 200 2 8 35 459 502 691 898 988 **203**123 225 336 403 12 66 (3000) 551 77 698 815 **204**029 92 131 (300) 218 46 64 842 943 (1500) **205**047 366 500 54 639 83 737 47 52 984 **206**005 109 67 324 502 83 667 808 34 49 956 **207**212 434 75 512 763 879 **208**019 54 873 982 **209**070 (500) 116 207 12 52 96 308 36 75 (500) 400 37 67 560 712 42

210262 416 37 (1500) 544 607 24 793 818 89 908 47 **211**056 79 151 245 425 27 664 799 881 **212**095 (500) 483 92 560 769 818 **213**187 278 392 (200) 424 74 572 678 903 78 **214**067 98 440 544 655 68 724 (5000) 82 813 37 **215**108 27 381 833 917 (1500) **216**020 136 218 21 96 312 497 502 604 703 79 900 92 **217**010 31 78 277 93 600 40 817 (1500) 55 935 **218**047 55 406 506 75 80 765 70 829 91 **219**052 135 208 17 34 395 403 (10 000) 4 18 585 (1500) 94 728 881 908

220025 107 95 277 490 97 630 (1500) 738 47 808 **221**031 137 54 (500) 229 (300) 505 22 751 987 (500) **222**008 21 25 32 55 58 (500) 114 76 250 97 98 351 475 801 **223**126 56 83 371 (500) 557 662 827 902 26 35 69 94 **224**133 80 420 65 (300) 554 624 96 774 813 **225**027 53 395 469 84